

Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Modulhandbuch

Banking and Finance

Bachelor of Science (B.Sc.)

In diesem Modulhandbuch finden Sie detailliertere Informationen zu den Modulen, die in dem Studiengang angeboten werden. So sind die in den einzelnen Modulen zu erwerbenden Kompetenzen detailliert dargestellt, welche Zulassungsvoraussetzungen es gibt oder welche Literatur empfohlen wird.

Das Modulhandbuch beinhaltet Einführungsveranstaltungen und ist im Grundstudium nach Disziplinen (Betriebswirtschaft, Quantitative Methoden, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) unterteilt.

Eine weitere Einteilung erfolgt in Fächerübergreifenden und überfachlichen Qualifikationen (Pflicht oder Wahlpflichtmodule) und Schwerpunktfächer.

Abgabe von schriftlichen Arbeiten

Sehr geehrte Student*innen,

das Problem von Plagiaten nimmt seit einiger Zeit immer mehr zu und die Konsequenzen sind in der Presse der letzten Zeit ausführlich dargestellt worden. Aber nicht nur im Bereich der Dissertationen sind Hochschulen aufgerufen Plagiate zu erkennen und Verfahren einzuleiten um Studierende, die nicht täuschen zu schützen.

An der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften gibt es daher nun die standartmäßige Kontrolle von allen schriftlichen Arbeiten. Dazu müssen Sie zusätzlich zu der ausgedruckten Fassung eine digitale Version der Arbeit an die Plagiatsprüfung schicken.

Bitte beachten Sie folgendes:

1. Senden Sie die digitale Version innerhalb der Abgabefrist an die E-Mailadresse:
plagiatspruefung@f04.fh-koeln.de
2. Diese Abgabe gilt für alle schriftlichen Haus-, Seminar- und Abschlussarbeiten der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.
3. Verwenden Sie ein gängiges Textverarbeitungsprogramm.
4. Der Dateiname muss folgendes beinhalten: Modul, Dozent, (Gruppen-)Name, Verfasser; wir schlagen folgenden Dateinamen vor:
Dozent_Modul_(Gruppen-)Name Verfasser_Semester
Beispiel: Bentler_Grundlagen BWL_Iron_SS17

Inhalt

Modulhandbuch Banking and Finance, Bachelor of Science (B.Sc.)	5
1 Studiengangbeschreibung	5
2 Studiengangziele	7
3 Handlungsfelder	9
4 Absolvent*innenprofil	13
5 Studienverlaufsplan	15
6 Alternativer Studienverlaufsplan	18
7 Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	19
7.1 Grundlagen der BWL	20
7.2 Wirtschaftsprivatrecht	22
7.3 Personalmanagement und Arbeitsrecht	24
7.4 Grundlagen des Rechnungswesens	26
7.5 Unternehmensrecht und Steuern	28
7.6 Steuern	30
7.7 Internes Rechnungswesen	32
7.8 Externes Rechnungswesen	34
7.9 Finanz- und Investitionsmanagement	36
8 Volkswirtschaftslehre	38
8.1 Mikroökonomie	39
8.2 Makroökonomie	41
8.3 International Macroeconomics	43
9 Quantitative Methoden	45
9.1 Quantitative Methoden I	46
9.2 Quantitative Methoden II	48
9.3 Quantitative Methoden III	50
9.4 Quantitative Methoden IV	52
9.5 Quantitative Methoden V	54
10 B&F-Grundlagen	56
10.1 Grundlagen der Bankbetriebslehre	57
10.2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts	59
10.3 Unternehmensführung I: Organisation und Planung	61
10.4 Vermögensmanagement	63
10.5 Kreditmanagement	65
10.6 Quantitatives Risikomanagement für Banken	67
10.7 Qualitatives Risikomanagement für Banken	69
10.8 Externes Rechnungswesen der Banken	71
11 B&F-Fächerübergreifende und überfachliche Qualifikationen	73
11.1 Unternehmensführung II: Führung und Ethik	74
11.2 Optimierung	76
11.3 Risikocontrolling für Banken	77
11.4 Wirtschaftspolitik, Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung	79
11.5 Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsanalyse	81
11.6 Nachhaltige Entwicklung	83
11.7 Gründungs- und Wachstumsfinanzierung	85
12 B&F-Vertiefung	87

12.1 Finanzderivate	88
12.2 Kapitalmarkt.....	90
12.3 International Money, Banking & Finance	92
12.4 Finanzmarktökonomie.....	94
12.5 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung	96
12.6 Green & Sustainable Finance	98
12.7 Data Science	100
12.8 Gründungs- und Wachstumsfinanzierung.....	102
12.9 Digital Finance und FinTech.....	104
12.10 Applied Analytics for Banking.....	106
12.11 International Economics	108
13 Einführungsveranstaltungen	110
13.1 Grundlagen der Buchführung	111
14 Bachelorarbeit	112

Modulhandbuch | Banking and Finance, Bachelor of Science (B.Sc.)

1 Studiengangbeschreibung



Fakultät für
Wirtschafts- und
Rechtswissenschaften

Informationen zum Studiengang

Banking and Finance Bachelor of Science

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Auf einen Blick

Studiengang	Banking and Finance
Abschluss	Bachelor of Science
Studienform	Vollzeitstudiengang
Studienbeginn	Sommer- und Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienumfang	180 ECTS bzw. 210 ECTS bei Abschluss des praxis- begleiteten Studienseesters
Unterrichtssprache	Deutsch
Studienort	Campus Südstadt
Zulassungsbeschränkung	Ja (Orts-NC)

Warum sollte ich Banking and Finance studieren?

Der Banken- und Finanzsektor befindet sich im Wandel. Digitalisierung, Innovation und Wettbewerbsdruck bringen Veränderungen und somit neue Chancen und Herausforderungen mit sich.

Dadurch steigen die Ansprüche an qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben mathematischem, wirtschaftlichem und vor allem bankspezifischem Fachwissen werden in dieser Branche deshalb verstärkt Flexibilität, Beratungs- und Verkaufsfähigkeit sowie ethische und soziale Kompetenz verlangt.

Der Studiengang Banking and Finance an der TH Köln bereitet die Studierenden optimal auf diese vielfältigen, digitalen, komplexen und globalen Veränderungen in der Finanzwelt vor – sowohl theoretisch als auch praktisch.

Was kommt nach dem Studium?

Masterstudium oder Berufseinstieg? Beides ist mit dem Studiengang Banking and Finance an der TH Köln möglich. Durch dieses – auf die Praxis abgestimmte – Studium erwerben die Absolventinnen und Absolventen Kompetenzen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und eine Vielzahl an Karriereoptionen eröffnen. Die Absolventinnen und Absolventen können beispielsweise in den Bereichen Investment Banking, Accountancy, Financial Services, Private Banking und Wealth Management, Asset Management und Hedge Fonds etc. in Kreditinstituten, Wirtschaftsgesellschaften oder Industrieunternehmen tätig werden.

Was und wie lerne ich im Studium?

Die ersten vier Semester bilden das Grundstudium. In dieser Zeit erlernen Sie notwendiges Fachwissen in den Bereichen Bankbetriebslehre, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Quantitative Methoden sowie bankspezifische Digitalisierungsthemen.

Ab dem 5. Semester vertiefen Sie Ihr Fachwissen in wichtigen und spezifischen Bank- und Finanzbereichen. Sie können zu den Pflichtveranstaltungen wie beispielsweise Risikomanagement, Kreditmanagement und Vermögensmanagement eine Vielzahl von angebotenen Veranstaltungen auswählen und sich Ihren Schwerpunkt selbstständig zusammenstellen.

Dadurch bietet Ihnen die TH Köln die Möglichkeit Ihren persönlichen und individuellen Interessen nachzugehen und Ihr Wissen in diesen Bereichen zu vertiefen. Das vielfältige Wahlangebot beinhaltet beispielsweise Green & Sustainable Finance, Digital Finance & FinTech, Entwicklungsökonomie & Bankverhalten in der Unternehmenskrise, Kapitalmarkt & Compliance, Finanzmarktökonomie sowie International Money, Banking & Finance.

In allen sechs Semestern werden neben den fachlichen Kompetenzen auch die methodischen, sozialen, sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen gefördert. Der Erwerb von fachlichen Kompetenzen wird beispielsweise mit Fallstudien, Planspielen, E-Learnings, Trainings, Präsentationen und Feedbacks verknüpft.

Zusätzliche Möglichkeiten bieten ein Auslandssemester, verschiedene Summer Schools im Ausland und ein Praxissemester. Hier entscheiden Sie selbst, ob Sie eines oder mehrere dieser Angebote nutzen möchten.

Wo bekomme ich weitere Informationen zum Studiengang?

Aktuelle Informationen zum Studiengang sowie zu Beratung, Bewerbung, Studieninhalten und sonstigen Angeboten für Studierende finden Sie unter:

www.th-koeln.de/banking_and_finance_bsc ➔

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Sie sollten ein grundsätzliches Interesse an Bank- und Finanzthemen mitbringen. Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen für einen Studienplatz in Banking and Finance finden Sie auf der Studiengangshomepage unter der Rubrik Bewerbung.

Wie bewerbe ich mich?

Ihre Bewerbung ist online möglich unter:

<https://bewerbung.th-koeln.de> ➔

Wer kann mir bei der Bewerbung helfen?

Bei Fragen rund um die Bewerbung, zum Beispiel hinsichtlich Fristen und Terminen, können Sie sich auch an den zentralen Studierenden- und Prüfungsservice der TH Köln wenden.

Kontakt:

TH Köln

Studierenden- und Prüfungsservice

Claudiusstraße 1

50678 Köln

Raum 41 b

T: +49 221-8275-5840

E: studium-suedstadt@th-koeln.de

Informationen zum Bewerbungsverfahren für internationale Bewerberinnen und Bewerber erhalten Sie ebenfalls hier.

Wo studiere ich?

Die TH Köln ist mit rund 26.000 Studierenden die größte staatliche Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland und hat sich mit 12 Fakultäten fachlich breit aufgestellt.

Mit über 3.000 Studierenden ist die Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften die zweitgrößte Fakultät an der TH Köln und verfügt über sehr gute Bewertungen von Personalchefs deutscher Unternehmen.

Der Studiengang wird vom Schmalenbach Institut für Wirtschaftswissenschaften der TH Köln angeboten. Fakultät und Institut sind gut mit der lokalen Wirtschaft vernetzt. So werden die Studieninhalte auch mit den Anforderungen potenzieller Arbeitgeber abgeglichen. Sie profitieren von Gastvorträgen aus der Wirtschaft, Praxisprojekten mit Unternehmen sowie Angeboten des Beirats wie beispielsweise Kaminabende oder Mentoring.

Wer unterstützt mich im Studium?

An der TH Köln finden Sie zahlreiche studentische Initiativen, die Ihnen bei der Organisation Ihres Studiums helfen oder denen Sie sich anschließen können, um am vielfältigen sozialen und kulturellen Leben in Köln teilzuhaben. Unsere Studierenden können z. B. die umfangreichen Angebote der studentischen Fachschaft unserer Fakultät sowie von Studierendenwerk und Allgemeinem Studierenden Ausschuss (AStA) wahrnehmen. Sie können sich sozial engagieren, sportlich aktiv sein, im intensiven Austausch mit internationalen Studierenden stehen und im Herzen Kölns ein Netzwerk fürs Leben aufbauen.

Unterstützung bei der Studienfinanzierung ist beispielsweise durch Stipendien möglich. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter folgendem Link:

www.th-koeln.de/finanzierung ➔

2 Studiengangziele

Der Banken- und Finanzsektor befindet sich im Wandel. Standardisierung und Automatisierung der Prozesse sowie die immer schneller fortschreitende Digitalisierung wirken sich auf die tägliche Arbeit der Mitarbeiter*innen in Finanzinstitutionen aus. Hinzu kommen die Internationalität des Bank- und Finanzgeschäfts, der damit einhergehende (globale) Wettbewerbsdruck sowie die zunehmende Systemrelevanz vieler Finanzinstitutionen und die dadurch steigenden regulatorischen Anforderungen. Finanzinstitutionen werden mit weltweit wertmäßig erheblich zunehmenden Risikovolumina und sich beschleunigenden risikobehafteten Prozessen konfrontiert, die wesentliche Abläufe und Entscheidungen tangieren. Neben mathematischem, statistischem, wirtschaftswissenschaftlichem und vor allem bankspezifischem (bankwirtschaftliches und bankrechtliches) Fachwissen werden in Finanzinstitutionen deshalb verstärkt digitale Kompetenzen sowie Risikosensibilität, Flexibilität, Innovations-, Beratungs- und Teamfähigkeit verlangt. Das wichtigste Studienziel ist es somit, die Studierenden auf die daraus resultierenden Anforderungen vorzubereiten. Die Studierenden des Studiengangs Banking & Finance sollen zu sich selbst reflektierenden und kritischen Absolventen*innen ausgebildet werden, die in der Lage sind, wissenschaftliche und anwendungsbezogener Erkenntnisse sowie wissenschaftliche Methoden auf die komplexen Anforderungen und Probleme der (globalen) Finanzwelt anzuwenden sowie verantwortungsvoll und erfolgreich zu handeln.

Die Studierenden setzen – entsprechend des Absolventen*innenprofils – auf der Basis einer breiten und wissenschaftlich fundierten Grundausbildung mit mathematischen, statistischen, betriebs- und volkswirtschaftlichen sowie juristischen Anteilen gemäß Hochschulgesetz NRW die anwendungsbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden um. Durch das auf die Praxisanforderungen abgestimmte Studium erwerben die Absolventen*innen Kompetenzen, die ihre Chancen auf dem Berufsmarkt erhöhen und eine Vielzahl an Karrieremöglichkeiten eröffnen.

Nach Abschluss des Studiengangs sind die Absolventen*innen befähigt, eine qualifizierte berufliche Tätigkeit im Finanzbereich von Unternehmen im In- und Ausland sowie bei Banken, Bausparkassen und im Versicherungsbereich, bei Unternehmensberatungen, Finanztechnologieunternehmen („FinTechs“) und im öffentlichen Dienst zu übernehmen. Die Karriereaussichten für qualifiziert ausgebildete und international einsetzbare Banking & Finance Absolventinnen und Absolventen mit quantitativen und digitalen Kompetenzen und der Bereitschaft zum lebenslangen Lernen sind als sehr gut einzuschätzen. Ein Sondereffekt ergibt sich u. a. in Deutschland durch den „Brexit“: In Frankfurt wird ein mehrjähriger Auf- und Ausbau von mindestens 8.000 Finanzjobs durch die massiven Verlagerungen von Finanzdienstleistern von London in andere europäische Metropolen erfolgen (vgl. dazu Traud/Bischoff in Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen vom 1.6.2019, Brexit Map: Finanzplatz Frankfurt immer populärer,

S. 19). Auch in anderen europäischen Städten wie Paris, Luxemburg oder Amsterdam werden die Effekte des „Brexit“ am Arbeitsmarkt für Banker und Finanzdienstleister positiv zu spüren sein.

Wie bereits oben erwähnt, werden den Studierenden verschiedene Kompetenzen vermittelt. Sie lernen beispielsweise Lösungen zu komplexen wirtschafts- bzw. finanzwirtschaftlichen Fragestellungen zu analysieren, zu entwickeln und zu implementieren. Sie können diese Fähigkeiten im beruflichen Umfeld reflektiert anwenden und als Grundlage für Entscheidungen, Einschätzungen und Problemlösungen nutzen. Dabei sind sie in der Lage, relevante Daten mittels der im Studiengang erlernten Methoden zu erheben, zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die auch – sofern die Fragestellung dies erfordert – kulturelle und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Sie werden somit darauf vorbereitet, flexibel und angemessen auf sich verändernde Situationen in der Praxis zu reagieren. Informationen, Thesen, Probleme und Lösungsvorschläge aus wirtschaftswissenschaftlichen und insbesondere auch finanzwirtschaftlichen Bereichen können die Absolventen*innen in angemessener Weise sowohl mit Fachkollegen*innen als auch mit Nichtfachleuten diskutieren und vertreten – dies insbesondere durch Vermittlung überfachlicher bzw. personaler Qualifikationen in verschiedenen Fachveranstaltungen – z. B. durch systematisch reflektiven Einsatz von Fallstudien, Übungen und Diskussionen mit Präsentationen. Darüber hinaus haben sie im Verlauf ihres Studiums Lerntechniken entwickelt, die sie für ein weiteres Studium auf Master-Niveau mit einem erhöhten Anteil an selbständigem Lernen benötigen – also die vorhandene Lernfähigkeit wird dahingehend weiterentwickelt, dass die Absolventen*innen in der Lage sind, sich auch eigenverantwortlich neues fachliches wie überfachliches Wissen anzueignen – auch dies ist vor dem Hintergrund der immer kürzeren Halbwertszeiten des Wissens eine bedeutsame Fähigkeit.

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass die bisher aufgeführten Fähigkeiten den Studierenden durch die aufeinander aufbauenden Module vermittelt: In allen sechs Semestern werden neben fachlichen Kompetenzen auch methodische, soziale, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen gefördert. Der Erwerb von fachlichen Kompetenzen wird mit Fallstudien, Planspielen, E-Learnings, Trainings, Präsentationen und Feedbacks verknüpft. Der Studiengang hebt sich zudem von Studiengängen anderer Hochschulen insbesondere dadurch ab, da er eine enge Verzahnung von bank- und finanzwirtschaftlichen mit den Disziplinen der Mathematik, Statistik, Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre gewährleistet.

3 Handlungsfelder

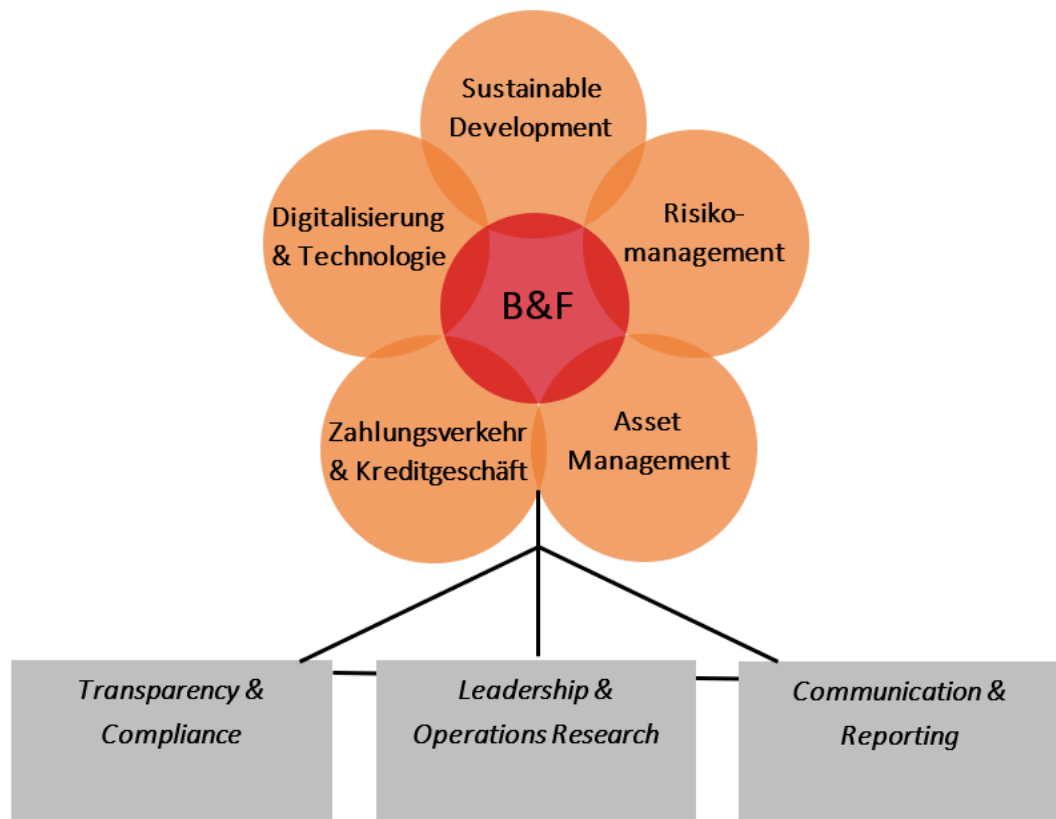


Abbildung: Handlungsfelder

Transparency & Compliance

Der Finanzsektor unterliegt einem permanenten Wandel, welcher rechtliche Veränderungen mit sich bringt, was sich in einer ständigen Aktualisierung bestehender sowie neuen Regulatorien widerspiegelt. Finanzskandale und „Diesel-Gate“ haben zusätzlich zu einem Umdenken in der Unternehmensführung geführt. Es stellt sich die Frage nach dem „ehrbaren Kaufmann“ ebenso wie nach Durchschaubarkeit (transparency) und fairem Wettbewerb. Compliance wird nicht mehr nur als Geschäftsverhinderungs- sondern als Erfolgsfaktor wahrgenommen in einer freiheitlich-offenen, demokratischen Gesellschaft.

Die Absolvent*innen haben sich die Kompetenz erarbeitet, im unternehmerischen Spannungsfeld zwischen den Interessen des Unternehmens bzw. des Kreditinstituts und den Interessen der Öffentlichkeit verantwortungsvoll abzuwägen und können bei divergierenden Interessenslagen eigenständig Entscheidungen treffen und deren Folgen kalkulieren. Sie können für den jeweiligen Sachverhalt relevante Normen erkennen, erläutern, in den Gesamtzusammenhang einordnen und anwenden. Sie finden sich in den einschlägigen Rechtsgebieten zurecht, erkennen rechtliche Probleme und sind in der Lage adäquate Lösungsansätze zu erstellen.

Leadership & Operations Research

Leadership (bzw. Führung) kann definiert werden als das Leiten und Verwalten eines Projekts, einer Gruppe von Personen oder einer Organisation. Die Absolvent*innen des Studiengangs wissen, dass Führung nicht nur in der Verantwortung derer liegt, die auf den höheren Hierarchieebenen eines Unternehmens tätig sind, sondern dass dies eine notwendige Kompetenz für alle ist, die am Erfolg eines Unternehmens bzw. eines Kreditinstituts interessiert sind. Die Förderung der Führungskompetenz der Mitarbeiter*innen ist ein wirksamer Weg, um den Erfolg eines Unternehmens bzw. Kreditinstituts zu stärken.

Im Rahmen der Operativen Führung können die Absolvent*innen sicherstellen, dass organisatorische Prozesse effektiv ausgeführt werden und dass die ihnen zugeordneten Mitarbeiter*innen ihr Arbeitsumfeld beherrschen und über die entsprechenden Befugnisse, Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Im Rahmen der strategischen Führung sind sie in der Lage, Gesamtvision und Mission einer Organisation zu definieren und Strategien, Systeme und Strukturen zu entwickeln, um die Vision und Mission zur Befriedigung der Kundenbedürfnisse zu erreichen.

Im Rahmen der Planungs- und Optimierungsrechnung (Operations Research) sind sie in Lage, mathematische Modelle und Verfahren zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen effizient einzusetzen. Sie können hierzu kompetent mit Fachkräften aus der Mathematik, der Ingenieurwissenschaft und der Informatik zusammenarbeiten.

Communication & Reporting

Communication (Kommunikation) und Reporting (Berichterstattung) unterscheiden sich. Eine effektive Kommunikation mit wichtigen Stakeholdern erfordert das Senden von Nachrichten, die vom Stakeholder empfangen, verstanden und gegebenenfalls bearbeitet werden. Die Absolvent*innen erleben und beherrschen Kommunikation als einen wechselseitigen Prozess mit den Stakeholdern des Unternehmens bzw. eines Kreditinstituts. Der Prozess beginnt mit dem Verständnis, wer die wichtigen Stakeholder sind und welche Informationsbedürfnisse sie haben. Die Absolvent*innen können eine Kommunikationsstrategie entwerfen, um die gewünschten Berichte zu erstellen. Bei der Umsetzung der Kommunikationsstrategie können sie Prozesse definieren, um die Effektivität der Kommunikation zu messen und um sicherzustellen, dass diese Prozesse den Anforderungen von Transparenz und Compliance gerecht werden. Die Absolvent*innen sind zudem in der Lage, die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte aus dem Berichtswesen des Unternehmens abzuleiten, sachgerecht zu interpretieren und gesetzeskonform aufzubereiten.

Digitalisierung & Technologie

Finanztechnologie verändert die Art und Weise, wie Finanzinstrumente, Finanzdienstleistung und Finanzintermediation heute und morgen gestaltet werden. Daher gewinnen Bereiche wie digitale Finanzierungen und digitale Vermögensverwaltung zunehmend an Bedeutung ebenso wie Fragen der Datensicherheit und des Datenschutzes. Dabei werden Kreditinstitute und (große) Unternehmen in ähnlicher Weise wie Startups und Tech-Unternehmen beeinflusst.

Die Absolvent*innen lernen die Chancen und Risiken der Digitalisierung & Technologie zu analysieren und zu beurteilen. Sie nutzen diese Erkenntnisse zur Entwicklung und Umstrukturierung von Prozessen, Produkten und Leistungen von Unternehmen bzw. Kreditinstituten sowie zur problemlösungsorientierten Weiterentwicklung von hybriden Geschäftsmodellen von Tech-Unternehmen. Zudem erhalten die Studierenden Zugang zu Datenbanken wie Business Source Premier, Nexis, Scopus, Statista, WISO und lernen auf diese Daten zuzugreifen, diese zu analysieren sowie auszuwerten.

Risikomanagement

Der Finanzsektor unterliegt einem permanenten Wandel, welcher neue Regulatorien, neue Markterschließungen und neue Produkte mit sich bringt. Hieraus ergeben sich unweigerlich zahlreiche Risiken, die von Kreditinstituten und Unternehmen erkannt, analysiert und abgesichert werden müssen. Zudem werden insbesondere Finanzinstitutionen mit weltweit wertmäßig erheblich zunehmenden Risikovolumina und sich beschleunigenden risikobehafteten Prozessen konfrontieren, die wesentliche Abläufe und Entscheidungen von Banken tangieren.

Die Absolvent*innen kennen grundlegende wahrscheinlichkeitstheoretische Methoden und Kennzahlen zur Quantifizierung von bankspezifischen Risiken und können diese in der Praxis einsetzen. Zudem sind sie in der Lage Sicherungsstrategien zu entwickeln sowie Risikosteuerungsinstrumente anzuwenden.

Zahlungsverkehr & Kreditgeschäft

Der Zahlungsverkehr und das Kreditgeschäft bestimmen den Alltag in der Finanzbranche und sind daher ein wesentlicher Gesichtspunkt in diesem Sektor. Die Absolvent*innen kennen verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten, können diese kritisch würdigen und die beste Alternative situationsbezogen auswählen. Des Weiteren können sie Instrumente des aktiven und passiven Kreditmanagements analysieren und Möglichkeiten aufzeigen, die das Rating eines Unternehmens durch betriebliche Maßnahmen verbessern, indem sie relevante Kennziffern analysieren und die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens beurteilen. Zudem können die Absolvent*innen aktuelle und omnipräsente geld- und währungspolitische Diskussionen nachvollziehen und sind in der Lage diese zu verfolgen sowie kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.

Sustainable Development

Die nachhaltige Entwicklung stellt einen wesentlichen Faktor im zukunftsorientierten Finanzsektor dar, der die Wahrnehmung von Unternehmen, Kreditinstituten, Marken und Produkten nachhaltig verändert. Die Absolvent*innen kennen die wesentliche Bedeutung der nachhaltigen Entwicklung und wissen diese sowohl im finanziellen als auch im unternehmensethischen Kontext einzuordnen. Sie können unter anderem Unternehmen nach nachhaltigen Grundsätzen beurteilen sowie die Auswahl von Investmententscheidungen nach ESG-Kriterien (environmental, social, governance) treffen.

Asset Management

Das Asset Management beinhaltet Bereiche der Vermögensverwaltung, bei der unter anderem die Betreuung von Finanzportfolios sowie die Verwaltung von Unternehmensanlagen erfolgt. Die Absolvent*innen verstehen die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems und können Finanzinstrumente und Portfolien von Finanzinstrumenten auf Basis portfolio- sowie kapitalmarkttheoretischen Modellen bewerten und darauf basierend risikoorientierte Anlageentscheidungen treffen.

4 Absolvent*innenprofil

Die im Studiengang Banking & Finance B.Sc. erworbenen Kompetenzen greifen die im Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse“ (HQR) genannten Formulierungen auf:

- (1) Wissen und Verstehen,
- (2) Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen,
- (3) Kommunikation und Kooperation und
- (4) Wissenschaftliches Selbstverständnis/(akademische) Professionalität.

Diese folgen in ihrer der Ausdifferenzierung der Taxonomie kognitiver Lernziele nach Bloom.¹ Übertragen auf die Wirtschaftswissenschaften bzw. auf den Studiengang Banking & Finance lassen sich die 6 Taxonomie-Stufen wie folgt interpretieren:

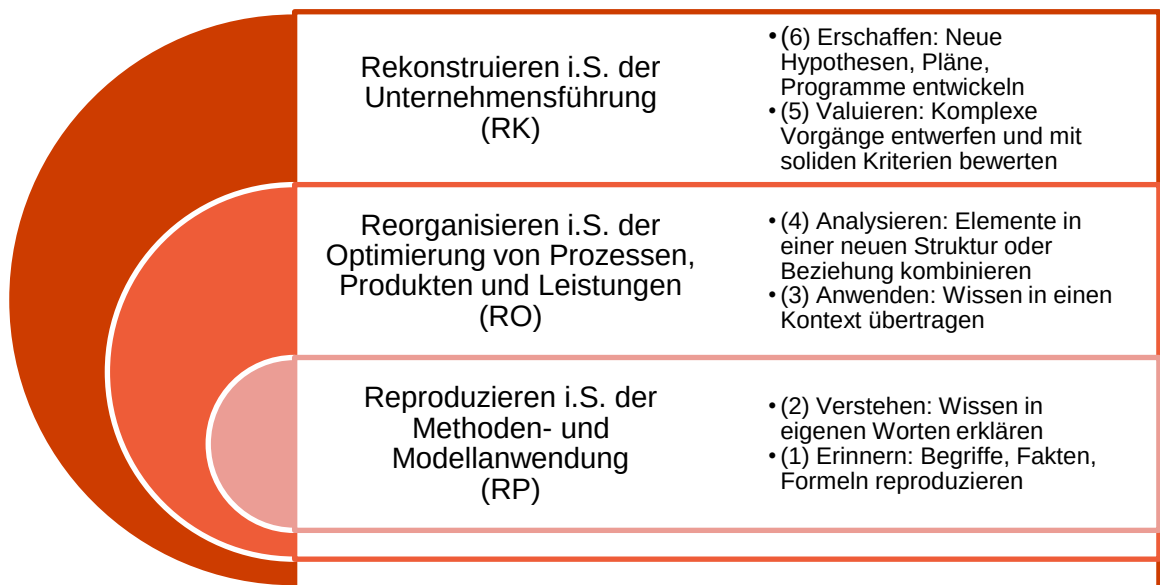


Abbildung: Bloom's kognitive Taxonomie-Stufen²

¹ Vgl. Bloom, B. S. (1976): Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich, 5. Aufl., Weinheim: Beltz

² Modifiziert aus: Szczyrba, B., Kompetenzorientierte Studiengangsgestaltung - Transparenz durch Learning Outcomes, Vortrag TH Nürnberg vom 23.1.2018; S. 19

Reproduzieren i. S. der Methoden- und Modellanwendung (RP)

Die Absolvent*innen besitzen umfangreiches wirtschaftswissenschaftliches Wissen, dessen Schwerpunkt im bank- und finanzwirtschaftlichen Bereich liegt. Zudem verfügen die Absolvent*innen quantitative (mathematische und statistische Methoden) sowie juristische Kenntnisse. Aufgrund ihres erlangten Wissens haben die Absolvent*innen ein nachhaltiges Verständnis für den vielschichtigen Kontext der Unternehmens- bzw. Finanzwelt. Sie sind befähigt, ihr Wissen gegenüber Dritten verständlich zu erläutern.

Reorganisieren i. S. der Optimierung von Prozessen, Produkten und Leistungen (RO)

Die Absolvent*innen haben die Fähigkeit unternehmerische bzw. bank- und finanzspezifische Problemstellungen zu analysieren sowie gemeinsam mit Dritten (z. B. Kollegen*innen, Kunden*innen) Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Absolvent*innen sind in der Lage, die von ihnen erarbeiteten Lösungsvorschläge zu hinterfragen und bei Bedarf zum Beispiel an sich wandelnde Kundenbedürfnisse, unterschiedliche digitale Möglichkeiten oder veränderte rechtliche Rahmenbedingungen anzupassen.

Restrukturieren i. S. der Unternehmensführung (RK)

Die Absolvent*innen können alternative komplexe Szenarien aus sich unterschiedlich entwickelnden Marktdaten und sonstigen sich verändernde Rahmenbedingungen simulieren und die Ergebnisse nach ausgewählten Kriterien (z. B. Risk-Performance, Compliance, Ethik, Nachhaltigkeit) bewerten sowie daraus Rückschlüsse und Folgerungen für die von ihnen zu planenden und zu gestaltenden Prozesse, Produkte, Leistungen sowie Mess- und Steuerungsmethoden ziehen.

5 Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan Banking and Finance B.Sc., PO 2020, ab Wintersemester 2020/21

Modul-code	Modulbezeichnung	P/W/MP	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.	
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
1. Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht														
1.01	Grundlagen der BWL	P/1	4	6										
1.02	Wirtschaftsprivatrecht	P/1	4	6										
1.03	Personalmanagement und Arbeitsrecht	P/1							4	6				
1.04	Grundlagen des Rechnungswesens	P/1			4	6								
1.05	Unternehmensrecht und Steuern	P/1			4	6								
1.06	Steuern	P/1			4	6								
1.07	Internes Rechnungswesen	P/1					4	6						
1.08	Externes Rechnungswesen	P/1					4	6						
1.09	Finanz- und Investitionsmanagement	P/1							4	6				
2. Volkswirtschaftslehre														
2.01	Mikroökonomie	P/1			4	6								
2.02	Makroökonomie	P/1					4	6						
3. Quantitative Methoden/Wirtschaftsinformatik														
3.01	Quantitative Methoden I	P/1	4	6										
3.02	Quantitative Methoden II	P/1			4	6								
3.03	Quantitative Methoden III	P/1					4	6						
3.04	Quantitative Methoden IV	P/1					4	6						
3.05	Quantitative Methoden V	P/1									4	6		

Modul-code	Modulbezeichnung	P/W/MP	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.	
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
B&F – Grundlagen														
P.01	Grundlagen der Bankbetriebslehre	P/1	4	6										
P.02	Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts	P/1	4	6										
P.03	Unternehmensführung I: Organisation und Planung	P/1							4	6				
P.04	Kreditmanagement	P/1									4	6		
P.05	Quantitatives Risikomanagement	P/1									4	6		
P.06	Qualitatives Risikomanagement	P/1									4	6		
P.07	Externes Rechnungswesen für Banken	P/1									4	6		
P.08	Vermögensmanagement I	P/1							4	6				
B&F – Fächerübergreifende und überfachliche Qualifikationen														
Es ist ein Modul mit einem Workload von insgesamt 6 CP aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule zu wählen. Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist variabel, kann also erweitert oder gekürzt werden.														
QW.01	Wirtschaftspolitik, Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung	W/1												
QW.02	Optimierung								4	6				
QW.03	Unternehmensführung II: Führung und Ethik													
QW.04	Risikocontrolling													

Modul-code	Modulbezeichnung	P/W/MP	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		5. Sem.		6. Sem.	
			SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
B&F - Vertiefung														
Es sind Module mit einem Workload von insgesamt 18 CP aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule zu wählen. Das Angebot der Wahlpflichtmodule ist variabel, kann also erweitert oder gekürzt werden.														
WP.01	Vermögensmanagement II	W/3												
WP.02	Kapitalmarkt und Compliance													
WP.03	Green & Sustainable Finance													
WP.04	International Money, Banking and Finance													
WP.05	Finanzmarktökonomie													
WP.06	Unternehmensanalyse und -bewertung												3 x 4	3 x 6
WP.07	Digital Finance und FinTech													
WP.08	Aspekte der Digitalisierung													
WP.09	Entwicklungsökonomie und Bankverhalten in der Unternehmenskrise													
WP.10	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung													
Bachelor-Thesis														
BT.	Bachelor-Thesis													12
Σ SWS (insgesamt 112)			20		20		20		20		20		12	
Σ Credit Points (insgesamt 180)				30		30		30		30		30		30
Σ Credit Points (insgesamt 210 mit praxisbegleitetem Studiensemester)		Das praxisbegleitete Studiensemester kann fakultativ nach Erreichen von 60 ECTS beantragt werden. Für das anerkannte Praxissemester werden 30 ECTS vergeben (§ 24a).												

P = Pflichtmodul; W = Wahlpflichtmodul; MP = Anzahl Modulprüfungen; SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points

6 Alternativer Studienverlaufsplan

Alternativer Studienverlaufsplan für Banking & Finance

(Regelstudienzeit verlängert sich um 60 % und somit auf 10 Semester)

Semester	Modul 1	Modul 2	Modul 3
1	Grundlagen der BWL	Grundlagen der Bankbetriebslehre	Quantitative Methoden I
2	Wirtschaftsprivatrecht	Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts	Quantitative Methoden II
3	Unternehmensrecht und Steuern	Steuern	Quantitative Methoden III
4	Grundlagen des Rechnungswesen	Mikroökonomie	Quantitative Methoden IV
5	Internes Rechnungswesen	Makroökonomie	Externes Rechnungswesen
6	Personalmanagement und Arbeitsrecht	Finanz- und Investitionsmanagement	Quantitative Methoden V
7	Wahlpflichtmodul	Vermögensmanagement I	Unternehmensführung I
8	Wahlpflichtmodul	Quantitatives Risikomanagement	Qualitatives Risikomanagement
9	Wahlpflichtmodul	Externes Rechnungswesen für Banken	Kreditmanagement
10	Wahlpflichtmodul	Abschlussarbeit	

7 Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht

7.1 Grundlagen der BWL

Modulnummer:	1.01, 1010
Modulbezeichnung:	Grundlagen der BWL
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Klaus-Burkhard Bentler
Dozierende:	Prof. Dr. Klaus-Burkhard Bentler, Prof. Dr. Erich Hölter, Prof. Dr. Marc Prokop, Tobias Krippendorff (LB)
Learning Outcome:	Die Studierenden können das Wissen aufweisen, welches notwendig ist, um ein Unternehmen funktionsfähig aufzubauen und Ziel- und zukunftsorientiert zu betreiben. Sie können entsprechend erklären, wie ein Betrieb grundsätzlich funktioniert mit den bereichs- und funktionsübergreifenden Grundlagen. Sie erkennen die zielorientierte Systematik und wissen um die Bedeutung der Unternehmensziele und der zugehörigen Planung, Durchsetzung und Kontrolle, indem sie 'spielerisch' eine Unternehmensgründung/einen einfachen Businessplan erstellen, um grundsätzlich in der Lage zu sein, komplexe betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, Lösungsvorschläge zu entwickeln und (theoretisch) auszuführen. Neben diesen Fachkompetenzen erzielen die Studierenden fachübergreifende Kompetenzen, indem sie bei Teamarbeit im Team projektartig vorgegebene Ziele erreichen. Die Studierenden können die notwendige Literatur recherchieren, lesen, verstehen sowie wissenschaftlich darstellen und zitieren, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten und gemeinsam Ziele erreichen, ein komplexes Arbeitsergebnis vor Publikum zu präsentieren sowie sich selbst reflektieren und Leistungen anderer bewerten. Diese Kompetenzen werden erreicht, können die Studierenden erlerntes, theoretisches Wissen auf ein Praxisbeispiel an (Transferkompetenz) anwenden, um optimal auf die Berufspraxis vorbereitet zu sein, Im Ergebnis verfügen die Studierenden über methodisches Grundlagenwissen, wie ein Unternehmen entsteht, es funktioniert und wie Unternehmens-Erfolg festgestellt wird.
Modulinhalte:	BWL: Der Inhalt orientiert sich an dem Vorgehen zum Aufstellen eines Businessplanes • Warum/Wie entsteht ein Unternehmen? • Wie entstehen und welche Bedeutung haben Unternehmensziele? • Welche betrieblichen Funktionen sind zur Existenz und zum Wachstum eines Unternehmens notwendig? • Grundzüge der Investition, Finanzierung und des Rechnungswesens • Konkreter Aufbau eines Businessplanes. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Projekt-orientierter Unterricht, bei welchem wissenschaftliche Mitarbeiter und Tutores zum Einsatz kommen.
Empfohlene Prüfungsformen:	Die Prüfungsform wird individuell im jeweiligen Kurs festgelegt.
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)

Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Zusätzlich zu der in der Vorlesung/den Scripten aufgeführten Literatur: Hölter, E: Betriebswirtschaft für Schule, Studium und Beruf, jeweils neuste Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel; wird den Studierenden als online-Ressource zur Verfügung gestellt. Online-Lernscript 'Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre; jeweils aktuellste Ausführung; wird den Studierenden online zur Verfügung gestellt. Schierenbeck, H., Wöhe, C.B.: Grundzüge der Betriebswirtschaft, jeweils aktuelle Auflage; München, De Gruyter Oldenbourg Mentzel, W; BWL Grundwissen; jeweils aktuellste Auflage; Haufe-Verlag; wird den Studierenden als online-Ressource zur Verfügung gestellt. Wöhe, G.; Döring, U., Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, jeweils neuste Aufl., München: Vahlen. Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, jeweils neuste Aufl., München: Vahlen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2024/25

7.2 Wirtschaftsprivatrecht

Modulnummer:	1.02, 3010
Modulbezeichnung:	Wirtschaftsprivatrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig, Michael Hoffmann, Rechtsanwalt Alina Brauner, LL.M.
Learning Outcomes:	Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung • Grundkenntnisse des BGB, HGB und ProdHaftG wiedergeben, erklären sowie Anspruchsgrundlagen auf Sachverhalte („Fälle“) anwenden, • indem sie rechtliche Information (Tatbestandsmerkmale) aus Gesetzestexten entnehmen und prüfen, ob diese durch Sachverhalte erfüllt werden (subsumieren), • um im betrieblichen Zusammenhang zu beurteilen, ob sie einen rechtlich relevanten Sachverhalt selbst lösen oder ob rechtliche Beratung (inhouse, extern) erforderlich ist.
Modulinhalte:	Grundlagen des BGB (AT, Schuldrecht AT und BT) sowie des HGB, insbesondere • Personen (natürliche, juristische, Verbraucher, Unternehmer, Kaufmann) • Vertretung (gesetzliche, organschaftliche, rechtsgeschäftliche) • Vertragsschluss • Allg. Geschäftsbedingungen (AGB) • Vertragsarten • Rechte und Pflichten aus Verträgen • Erfüllung von Verträgen • Leistungsstörungen • Ungerechtfertigte Bereicherung • Unerlaubte Handlungen und Gefährdungshaftung (mit Produkthaftung) Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100%
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 Stunden $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-

Empfohlene Literatur:	Gesetzestexte (jeweils aktuelle Auflage): - NWB: Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts; - Nomos Gesetze Zivilrecht: Wirtschaftsrecht; - Vahlen, Aktuelle Wirtschaftsgesetze Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage): - Müssig, Wirtschaftsprivatrecht; - Führich, Wirtschaftsprivatrecht; • Mayer, Die BGB Klausur - eine Schreibwerkstatt
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Banking & Finance; International Business, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2019

7.3 Personalmanagement und Arbeitsrecht

Modulnummer:	1.03, 1030
Modulbezeichnung:	Personalmanagement und Arbeitsrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Stefan Huber
Dozierende:	Prof. Dr. Carsten Knaut, Thomas Neumann, LL.M. Ivo Costantini, LL.B.
Learning Outcome:	Die Studierenden können den unternehmerischen Wert des Human Resources Managements (HRM) unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Aspekte sowohl für Arbeitnehmer*innen als auch Arbeitgeber differenziert beurteilen, Inhalte des Arbeitsrechts von der Einstellung neuer Mitarbeiter bis zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses erklären, analysieren und Praxisfälle eigenständig lösen, indem sie • Sachverhalte aus der Perspektive der Mitarbeitenden, Führungskräfte und Personalabteilung differenziert betrachten, • arbeitsrechtliche Fragestellungen und Fälle diskutieren, sie den Lebenssachverhalt auf die Gesetzesgrundlage sowie die Rechtsprechung beziehen und subsumieren, die gefundenen Lösungen bezogen auf die Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern kritisch hinterfragen und analysieren, • die wechselseitigen Zusammenhänge des Arbeitsrechts und HRM verstehen und auf etwaige Interessenkollisionen untersuchen sowie praktikable Lösungen entwickeln, • Einzelfälle des operativen HRM in einen ganzheitlichen wissenschaftstheoretischen Kontext einordnen, • eigenständig und in Kleingruppen Lösungen entwickeln, visualisieren und gegenseitig im Plenum vorstellen sowie ausgewählte, aktuelle arbeitsrechtliche Fragestellungen unter Erforschung und Analyse der einschlägigen Rechtsprechung diskutieren und auf ihre Handhabung in der Praxis kritisch würdigen. um HRM-Prozesse aktiv und konstruktiv mitgehalten zu können und dabei arbeitsrechtliche Fragestellungen zutreffend lösen zu können. Zudem können diese Lernergebnisse und Lernziele hilfreich für die eigene Gestaltung und Verhandlung von Arbeitsverträgen während des bzw. nach dem Studium(s) sein.
Modulinhalte:	<u>HRM und Grundlagen der Organizational Behaviour:</u> Wertbeitrag einer menschlichkeitszentrierten Organisation auf Basis der AMO-Faktoren des Bath People and Performance Models: • Dürfen: Organisation (formale vs. Informelle Organisation) • Können: Arbeitsleistung (komplizierte vs. komplexe Aufgaben, Formen der Arbeitsleistung sowie Kompetenz) • Wollen: Motivation (3-K Modell und Selbstbestimmungstheorie) Darauf aufbauende strategische Instrumente des HRM: Compensation & Benefits, Personalentwicklung & Talentmanagement, Rekrutierung & Employer Branding, Gesundheit & Prävention <u>Arbeitsrecht:</u>

	• Grundlagen des Arbeitsrechts (z.B. Rechtsquellen Gleichbehandlung, AGG) • Abschluss, Vertragsgestaltung, AGB und typische Regelungen im Arbeitsvertrag sowie Befristungsrecht und die Rolle des Betriebsrats • Ausgestaltung, Inhalt, Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Arbeitsverhältnis • „Schöne neue flexible Arbeitswelt?“ Auswirkungen der Digitalisierung auf das Arbeitsrecht und das Arbeiten in der Zukunft, sowie auf die Rolle von Führungskräften und den Umgang mit Mitarbeitern • Die Besonderheiten der Haftung im Arbeitsrecht • Beendigung von Arbeitsverhältnissen: z.B. Abmahnung, Abgrenzung verhaltens-, personen- und betriebsbedingte Kündigung, Abfindung, Verhandlung und Gestaltung von Aufhebungsverträgen • Lösung von Praxisfällen sowie Erörterung, Diskussion und kritische Würdigung der Rechtsprechung zu aktuellen rechtspolitischen Fragestellungen rund um das individuelle Arbeitsrecht
	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Flipped-Classroom, seminaristische Lehr-Veranstaltungen, Fallstudien- und Analysen, digitale Kooperation, Gruppenarbeiten und Peer-Review
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 % 90 Min.
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<u>Arbeitsrecht:</u> Arbeitsgesetze, aktuelle Auflage, München: Beck-Texte in dtv, Dütz, Wilhelm: Arbeitsrecht - Grundrisse des Rechts, München: C.H. Beck, 23. Auflage, 2018, Junker, Abbo, Grundkurs Arbeitsrecht, C.H. Beck, 16. Auflage 2017, Senne, Petra: Arbeitsrecht, 10. Auflage, Köln: Luchterhand, 2018, Wörlen, Rainer; Kokemoor, Axel: Arbeitsrecht. 12. Auflage, Vahlen, 2017, Fallsammlung für Arbeitsrecht von Prof. Dr. Rolf Einschlägige Fachzeitschriften sowie die Datenbank Beck-Online über die Bibliothek der TH Köln <u>Personalmanagement:</u> Scholz, C.; Scholz, T.: Grundzüge des Personalmanagements, Vahlen, 2019 Nerdinger, F. W.; Blickle, G.; Schaper, N.: Arbeits- und Organisationspsychologie, Springer, 2019 Buchanan, D.; Huczynski, A.: Organizational Behaviour, Pearson, 2019
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	Es wird für den Teil Arbeitsrecht ein semesterbegleitendes Tutorium zur praktischen Übung und Lösung von Fällen angeboten.
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2024/25

7.4 Grundlagen des Rechnungswesens

Modulnummer:	1.04, 1070
Modulbezeichnung:	Grundlagen des Rechnungswesens
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Erich Hölter
Dozierende:	<u>Grundlagen des internen Rechnungswesens:</u> Frank Germann Prof. Dr. Ursula Binder <u>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</u> Prof. Dr. Sven Schäfer Prof. Dr. Jörg Meinen Niko Kubicki, B.Sc.
Learning Outcome:	Die Studierenden können im Rahmen der Kostenartenrechnung alle Berechnungen durchführen sowie die betrieblichen Anpassungsprozesse nicht nur beschreiben, sondern auch optimale Beschäftigungen / verbrauchsminimale Produktionssteuerung an praktischen Beispielen durchführen indem auf Grundlage umfangreichen Datensammlungen die jeweils passenden Daten selbständig extrahieren und mittels standardisierter Berechnungsmodelle zu praxisrelevanten Handlungsempfehlungen kommen, um später entscheiden zu können, welche Methoden und Verfahren im Rahmen der Kostenrechnung anzuwenden sind. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten und Kenntnisse •zum Verständnis der Grundlagen des Jahresabschlusses (Gesetzessystematik, Ziele, Zwecke sowie Bestandteile des Jahresabschlusses, GoB's, Bilanztheorien) und deren Anwendung auf und Analyse von praktischen Fällen sowie •zur Beurteilung des zutreffenden Ansatzes, der zutreffenden Erst- und Folgebewertung und des zutreffenden Ausweises von Sachverhalten mittels der Erarbeitung von Gesetzesgrundlagen und Begriffen sowie der Verdeutlichung anhand von Beispielen (und selbständigen Übungsaufgaben, Literaturhinweisen, Tutorien zum Üben von Aufgaben....) um später Jahresabschlüsse nach HGB selbständig und zielorientiert erstellen, analysieren und beurteilen zu können.
Modulinhalte:	Teil: <u>Grundlagen des internen Rechnungswesens:</u> Rechnungswesen als Informationssystem; Grundlagen des internen RW (Kosten- und Leistungsrechnung). Teil: <u>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</u> • Einführung, Ziel und Zweck des JA • Einfluss der Rechtsform und Unternehmensgröße (Gesetzessystematik) • Bedeutung des Inventars für den JA • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchf. • Ansatz dem Grunde nach (Bilanzierung) • Ansatz der Höhe nach (Bewertung: Zugangswertung: Anschaffungskosten u. Herstellungskosten) • Bilanzausweis

	Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 % Dauer: 60 min
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<u>Grundlagen des internen Rechnungswesens:</u> Schmidt, Andreas: Kostenrechnung. 9. Auflage, Kohlhammer W. 2022 Wöltje, Jörg: Kosten- und Leistungsrechnung, 3. Auflage, Haufe, 2022 <u>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</u> Handelsgesetzbuch HGB, Aktuelle Auflage, München: H. C. Beck, 2014. Baetge, Kirsch Thiele: Bilanzen (Gebundene Ausgabe - 30. März 2011) Müller, Stefan; Wulf, Inge: Bilanztraining, 12. Auflage, Freiburg: Haufe-Lexware, 2010. Quick, R.; Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen: Grundlagen, Aufgaben und Lösungen nach HGB und IFRS. 4. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, 2009.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Angebot von Tutorien
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2023

7.5 Unternehmensrecht und Steuern

Modulnummer:	1.05, 1050
Modulbezeichnung:	Unternehmensrecht und Steuern
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig, Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Albrecht Drobnig, Prof. Dr. Bernd Eckardt, Prof. Dr. Martin Heinrich, Michael Hoffmann, Rechtsanwalt
Learning Outcome:	<u>A. Unternehmensrecht:</u> Die Studierenden können: • verschiedene, praktisch relevante Unternehmensformen wie Personen- und Kapitalgesellschaften unterscheiden (Eigenkapital) und beschreiben, • die Grundlagen des Sachenrechts wiedergeben, • wissen wie Kredite (Fremdkapital) rechtlich gesichert werden können, • einfache Fälle des Gesellschafts-, Sachen- u. Kreditsicherungsrechts lösen, • indem sie die rechtlichen Regelungen zu einzelnen Gesellschaftsformen und dem Sachenrecht kennenlernen sowie sachenrechtliche Regelungen mit dem Sicherheitsbedürfnis eines Kreditgebers für eine rechtliche Kreditsicherung angemessen zu verknüpfen üben, • um in der betrieblichen Praxis bei Fragen z.B. der Haftung, der Gründung(skosten) eines Start-ups und laufender Kosten eines Unternehmens zu wissen, welche Gesellschaftsform gewählt werden sollte, in welcher Höhe bei welcher Gesellschaftsform Eigenkapital zu beschaffen ist und wie weiteres, erforderliches Fremdkapital besichert werden kann. <u>B. Steuern:</u> Die Studierenden können • die Tatbestandsmerkmale steuerbarer Umsätze, die mit in- und ausländischen Geschäftspartnern getätigt werden, erläutern, • evtl. umsatzsteuerliche Steuerbefreiungen erkennen, • die umsatzsteuerliche Belastungsidee charakterisieren, • die Grundlagen des Gewerbesteuerrechts wiedergeben, • einfache Fälle des Umsatzsteuer- und Gewerbesteuerrechts lösen, • indem sie die rechtlichen Regelungen des Umsatz- und Gewerbesteuergesetzes kennenlernen sowie • in Abhängigkeit von der Situation entsprechende Vor- und Nachteile wirtschaftlichen Handelns im Hinblick auf die Besteuerung aufzeigen, • - um in der späteren Praxis auf die steuerlichen Folgen verschiedener Handlungsalternativen eingestellt zu sein. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Modulinhalte:	<u>A. Unternehmensrecht</u> Einzelunternehmen, Personen- u. Kapital-gesellschaften, Grundlagen des Sachenrechts Rechtliche Grundlagen von Kreditsicherheiten

	<u>B. Steuern</u> • Steuerbare Umsätze • Steuerbefreiungen • Bemessungsgrundlagen • Steuersätze • Gewerbeertrag • Tarif • Gewerbesteuererlegung Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Individuelle Schwerpunktsetzung und Bachelor-Thesis“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung
Empfohlene Prüfungsformen:	<u>2 Klausuren:</u> Teilprüfung Unternehmensrecht (30 Min. Klausur; Gewichtung 50 %), Teilprüfung Steuern (30 Min. Klausur; Gewichtung 50 %) Dieses Modul hat insgesamt eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	<u>Gesetzestexte:</u> Wichtige Steuergesetze, aktuelle Auflage, (NWB Verlag); Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, aktuelle Auflage (NWB Verlag) oder Aktuelle Wirtschaftsgesetze (Jahreszahl), aktuelle Auflage (Verlag Vahlen) oder Wirtschaftsgesetze, aktuelle Auflage (Nomos Verlag) <u>Lernbücher:</u> Führich, Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, Klunziger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, aktuelle Auflage, Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts, aktuelle Auflage, Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage, Völkel/Karg, Umsatzsteuer, aktuelle Auflage, Zenthöfer/Alber, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, aktuelle Auflage.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Banking and Finance; International Business, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2023/24

7.6 Steuern

Modulnummer:	1.06, 1060
Modulbezeichnung:	Steuern
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Martin Heinrich
Dozierende:	Prof. Dr. Martin Heinrich, Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers Emre Kizilay, LL.B. Julia Gustke-Çelik, LL.M.
Learning Outcome:	Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung - unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht unterscheiden, die Einkunftsarten des Einkommensteuerrechts wiedergeben und vergleichen, verschiedene Abzugsmöglichkeiten von der Steuerbemessungsgrundlage erkennen und im Hinblick auf die steuerliche Vorteilhaftigkeit diskutieren, die Zusammensetzung des zu versteuernden Einkommens erklären und den Tarif der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anwenden und handhaben, - indem sie die einkommensteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Regelungen, die durch unterschiedliche Lebenssachverhalten ausgelöst werden, kennenlernen und den damit verbundenen gesetzgeberischen Willen beschreiben und verstehen, um die steuerlichen Folgen verschiedener Aktivitäten von Privatpersonen und unternehmerischen Betätigungen zu unterscheiden und eine konkrete steuerliche Belastungsrechnung in einfachen Fällen durchzuführen.
Modulinhalte:	• Steuerpflicht, • Ermittlung des Einkommens, • Tarifvorschriften Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 min.): 100%
Workload (25- 30 Stunden $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage): • Stobbe, Steuern Kompakt; • Zenthöfer, Einkommensteuer; • Zenthöfer/Alber, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Banking and Finance; Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaftslehre, International Business
Besonderheiten:	Besuch von PwC u.a.
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2023/24

7.7 Internes Rechnungswesen

Modulnummer:	1.07, 1080
Modulbezeichnung:	Internes Rechnungswesen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Binder
Dozierende:	Frank Germann, Dr. Michael Müller, Prof. Dr. Ursula Binder, Dr. Tim Rockenbach
Learning Outcome:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, die Methoden und Verfahren des internen Rechnungswesens im Unternehmen anzuwenden und bei spezifischen Problemfällen anzupassen. Dies wird ermöglicht, indem die Studierenden unter anderem den Umgang mit den notwendigen Kennzahlen lernen, Informationen aus Texten erfassen & aufbereiten, Problemstellungen lösen sowie die Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen. Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kenntnisse, um später die wichtigen Begrifflichkeiten des internen Rechnungswesens zu erklären sowie Methoden und Verfahren des internen Rechnungswesens im Unternehmen anzuwenden und bei spezifischen Problemfällen anzupassen.
Modulinhalte:	• Deckungsbeitragsrechnung • Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung • kurzfristige Erfolgsrechnung • Plankostenrechnung • Prozesskostenrechnung Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100% Dauer: 60 min. Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 ± 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul: Grundlagen des Rechnungswesens
Empfohlene Literatur:	Schmidt, Andreas: Kostenrechnung. 9. Auflage, Kohlhammer W. 2022 Wöltje, Jörg: Kosten- und Leistungsrechnung, 3. Auflage, Haufe, 2022

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Angebot an Tutorien
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2023

7.8 Externes Rechnungswesen

Modulnummer:	1.08, 1090
Modulbezeichnung:	Externes Rechnungswesen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Sven Schäfer
Dozierende:	Prof. Dr. Jörg Meinen Prof. Dr. Lilia Pasch Thorsten Engelhardt Philipp Gockel
Learning Outcome:	Was? Die Studierenden können zielorientierte Bilanzierungsentscheidungen im Rahmen der Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses treffen. Womit? Indem sie • die zu bilanzierende Sachverhalte analysieren (analytisches Denken), • die dafür relevanten gesetzlichen Vorschriften bestimmen und anwenden und bei Bedarf finanzmathematische Formeln auswählen und nutzen (Entscheidungs- und Problemlösungskompetenz), • die Auswirkung der Bilanzierungsentscheidungen auf die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang und Lagebericht überprüfen (kritisches Denken und Urteils-kompetenz), • Gesetzesänderungen analysieren und auf bilanzielle Sachverhalte anwenden (Veränderungskompetenz), • Berechnungen für die Lösung von Bilanzierungsproblemen mit Hilfe von Excel durchführen (Digital Literacy). Wozu? Um später • die Auswirkung unternehmerischer Entscheidungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens einschätzen zu können, • im Unternehmen handelsrechtliche Jahresabschlüsse zu erstellen und die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang und Lagebericht zielorientiert zu gestalten. Dieses Modul adressiert die Studiengangskriterien: • Interdisziplinarität, wegen des umfassenden (wirtschafts-)rechtlichen Bezugs • Transfer, wegen des umfassenden und kontinuierlichen Dialogs und der Zusammenarbeit Studierende/Professoren*innen mit Praxisvertretern*innen (Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen), zudem Lehraufträge externer Kooperationspartner (EbnerStolz, PricewaterhouseCoopers), Prof. Schäfer und Prof. Pasch sind Mitglieder der Prüfungskommission für das WP-Examen, Prof. Schäfer ist zudem zusätzlich Mitglied im Ausschuss für Berufsnachwuchs und -examina der Wirtschaftsprüferkammer (Transfer) • Global Citizenship, wegen der Auseinandersetzung mit ESG-Kriterien im betrieblichen Rechnungswesen
Modulinhalte:	• Grundlagen des externen Rechnungswesens • Allgemeine Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregelungen • Anlagevermögen • Umlaufvermögen • Eigenkapital

	• Schulden • Rechnungsabgrenzungsposten • Latente Steuern • Gewinn- und Verlustrechnung • Anhang • Lagebericht.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur 100 % Dauer: 60 min.
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens
Empfohlene Literatur:	• Baetge, J., Kirsch, H.-J. und Thiele, S. (2024). Bilanzen. 17. Aufl. Düsseldorf: IDW. • Baetge, J., Kirsch, H.-J. und Thiele, S. (2022). Übungsbuch Bilanzen. 7. Aufl. Düsseldorf: IDW. • Buchholz, R. (2024). Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS. 11. Aufl. München: Vahlen. • Coenenberg, A. G., Haller, A. und Schultze, W. (2024). Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 27. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Coenenberg, A. G., Haller, A. und Schultze, W. (2024). Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Aufgaben und Lösungen. 17. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Doering, U. und Buchholz, R. (2021). Buchhaltung und Jahresabschluss. 16. Aufl. Berlin: Erich Schmidt. • Grottel, B. et al. (eds) (2024). Beck'scher Bilanz-Kommentar. 14. Aufl.. München: Beck. • Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (ed.) (2023). WP Handbuch Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung. 18. Aufl. Düsseldorf: IDW. • Schäfer, S. (2023). Handelsrechtliche Rechnungslegung. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer. • Deitermann, M. et al. (2024). Industrielles Rechnungswesen – IKR. 53. Aufl. Köln: Westermann Berufliche Bildung. • Tanski, J. (2024). Jahresabschluss. 8. Aufl. Freiburg im Breisgau: Haufe. • Quick, R. und Wolz, M. (2022). Bilanzierung in Fällen. 7. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Wöhe, G. und Kußmaul, H. (2022). Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 11. Aufl. München: Vahlen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Nachweis der Buchführungskenntnisse gemäß § 17 Absatz 8. Der Nachweis muss bis zur Anmeldung der Modulprüfung erbracht worden sein.
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2025

7.9 Finanz- und Investitionsmanagement

Modulnummer:	1.09, 1100
Modulbezeichnung:	Finanz- und Investitionsmanagement
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn Prof. Dr. Georg Brüker
Learning Outcome:	Die Studierenden können Finanzierungs- und Investitionsmöglichkeiten anhand von Kriterien analysieren, indem sie verschiedene Finanzierungsformen kennen, ihre Auswirkungen auf das Unternehmen verstehen und in Abhängigkeit der Situation entsprechende Vor- und Nachteile aufzeigen können sowie die Methoden der Investitionsrechnung beherrschen und auf Sachverhalte anwenden können, um vorteilhafte Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu treffen.
Modulinhalte:	Inhalte und verschiedene Methoden der Investitionsrechnung, Finanzierungsalternativen (Fremdkapital, Eigenkapital, Mezzanine Finanzierung, Leasing und Factoring, Innen- und Außenfinanzierung) und Methoden der Finanzierungsrechnungen einschließlich Optimierungsverfahren. Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno: Investition und Finanzierung, Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2018. Busse, Franz-Joseph: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 5. Auflage, München, Wien: Oldenbourg, 2003. Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Betriebliche Finanzwirtschaft, 10. Auflage, Herne: NWB, 2013. Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 13. Auflage, Herne: NWB, 2014. Olfert, Klaus: Finanzierung, 17. Auflage, Ludwigshafen: Friedrich Kiehl, 2017. Olfert, Klaus: Investition, 13. Auflage, Ludwigshafen: Friedrich Kiehl, 2015.

	Wöhe, Günter; Bilstein, Jürgen; Ernst, Dietmar; Häcker, Joachim: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, München: Franz Vahlen, 2013.
	Zantow, Dinauer, Schäffler: Finanzwirtschaft des Unternehmens. 4., aktualisierte Auflage, Hallbergmoos: Pearson, 2016.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2023

8 Volkswirtschaftslehre

8.1 Mikroökonomie

Modulnummer:	2.01, 2010
Modulbezeichnung:	Mikroökonomie
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Katharina Eckartz
Dozierende:	Prof. Dr. Katharina Eckartz Dr. Tobias Hentze
Learning Outcome:	Die Student*innen werden nach dem Kurs in der Lage sein: 1. das grundlegende Konzept von Angebot und Nachfrage auf ökonomische Fragestellungen anzuwenden, um Unternehmensentscheidungen besser verstehen und später selbst treffen zu können. 2. die fundamentalen Elemente der Branchenanalyse zu kennen und in der Unternehmenspraxis anzuwenden, 3. Konsumenten- und Unternehmensentscheidungen zu verstehen, zu analysieren und zu beeinflussen, um im Wettbewerb erfolgreich zu agieren. 4. Methoden der Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung verhaltensökonomischer Aspekte anzuwenden, damit Fehlentscheidungen vermieden werden. 5. den Einfluss unterschiedlicher Marktformen u.a. auf die strategische Unternehmensführung zu erkennen und damit erfolgreiche Strategie situationsbezogen zu erarbeiten. 6. die Bedeutung externer Effekte zu erkennen und Methoden zu ihrer Internalisierung anzuwenden, um verantwortliche, nachhaltige Unternehmensführung zu unterstützen, die z.B. den Klimawandel verlangsamen hilft. 7. Grenzen und Chancen einer marktwirtschaftlichen Ordnung zu beschreiben und sich dadurch eine differenzierte eigene Meinung zum Wirtschaftssystem zu bilden. 8. die Rolle des Staates und internationaler Institutionen und ihr Handeln im Rahmen der Wettbewerbs-, der Umwelt- und Verteilungspolitik vor dem Hintergrund ordnungspolitischer und wirtschaftsethischer Aspekte zu verstehen und deren Notwendigkeit zu erkennen, so dass ein besseres Verständnis für die Stärken und Schwächen der Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft entsteht. 9. Das Modul Adressiert insbesondere die Future Skills Urteilsfähigkeit, Veränderungskompetenz sowie Problemlösekompetenzen.
Modulinhalte:	• Wirtschaftsethische und verhaltensökonomische Grundlagen wirtschaftlichen Handelns • Entscheidung unter Risiko und Unsicherheit • Haushaltstheorie und Nachfrage • Unternehmenstheorie und Angebot • Wettbewerb, Märkte und Marktformen – Branchenanalyse • Faktormärkte und Einkommensverteilung • Marktversagen und externe Effekte • Ordnungspolitik und staatliche Eingriffe Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Volkswirtschaftslehre“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.

Lehr- und Lernmethoden:	Die mikroökonomischen Kernkonzepte werden in der Vorlesung behandelt und sind durch gezieltes, intensives Literaturstudium zu ergänzen. Die Vorlesungsinhalte werden durch Kontrollfragen zur Theorie sowie durch praxisbezogene Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft.
Empfohlene Prüfungsformen:	100% Klausur; 60 min Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Pindyck, Robert S.; Rubinfeld, Daniel F.: Mikroökonomie, 8. Aufl., Pearson Studium, 2015. Mankiw, Gregory N./ Taylor, Mark P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., 2018, Schäffer-Pöschel Weitere Materialien im ILU Portal
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	Arbeitsmaterialien (Folien, Übungen, Fallstudien) stehen im E-Learning-Portal zur Verfügung.
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2024

8.2 Makroökonomie

Modulnummer:	2.02, 2020
Modulbezeichnung:	Makroökonomie
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Galina Kolev-Schäfer
Dozierende:	Prof. Dr. Galina Kolev-Schaefer Dr. Pablo Duarte
Learning Outcome:	Die Studierenden werden nach dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein: • gesamtwirtschaftliche Phänomene wie z.B. Wirtschaftswachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung und Inflation auf der Grundlage der behandelten makroökonomischen Theorien und der erlernten Begriffe, Fakten und Formeln zu beschreiben, zu erklären und zu beurteilen (Urteilskompetenz), • aktuelle makroökonomische Entwicklungen in die jüngere Wirtschaftsgeschichte einzuordnen und somit das Wissen in einen geschichtlichen Kontext zu übertragen und zu diskutieren (Argumentationskompetenz), • makroökonomische Entwicklungen empirisch zu beschreiben, zu analysieren und in den Grundzügen eigenständig zu bewerten (Urteilskompetenz), • makroökonomische Ziele in den Kontext gesellschaftlicher und unternehmerischer Ziele einzuordnen (Unternehmerisches Handeln, Urteilskompetenz), • Ziele, Aufgaben und Instrumente wirtschaftspolitischer Akteure und ihre Rolle im Entscheidungsprozess zu beschreiben und wirtschaftspolitische Maßnahmen in den Grundzügen eigenständig zu beurteilen (Urteilskompetenz, Argumentationskompetenz), • internationale makroökonomische Zusammenhänge zu beschreiben und die Kenntnisse auf die Analyse aktueller Probleme anzuwenden (Urteilskompetenz), • wesentliche Elemente der Länderrisikoanalyse anzuwenden, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft zu analysieren und zu evaluieren, um somit die Basis für strategische Unternehmensanalysen und -entscheidungen zu schaffen (Unternehmerisches Handeln, Argumentationskompetenz, Urteilskompetenz).
Modulinhalte:	• Makroökonomische Theorien zu Güter-, Finanz-, Arbeits- und Währungsmärkten und den Interdependenzen der Märkte • Grundzüge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung • Grundzüge der Finanzpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Geld- und Währungspolitik • Länderrisikoanalyse als Basis für strategische Unternehmensanalysen und -entscheidungen Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Volkswirtschaftslehre“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht • grundlegende Lektüre eines Lehrbuchs und Bearbeitung der Kontrollfragen und Übungsaufgaben

	• selbständige Bearbeitung von Fallstudien zu volkswirtschaftlichen Problemstellungen mit anschließender Diskussion • forschendes Lernen im Rahmen kleiner Anwendungsbeispiele zur Diskussion gesamtwirtschaftlicher Phänomene und wirtschaftspolitischer Maßnahmen
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.) 100%
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Reiner Clement, Wiltrud Terlau, Manfred Kiy, Agnieszka Gehringer: Angewandte Makroökonomie, 6. Auflage, Vahlen, 2023 Mankiw, Nicholas Gregory: Makroökonomik, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	Arbeitsmaterialien inkl. Kontrollfragen, Übungen, Fallstudien werden über E-Learning-Portal bereit gestellt
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2024

8.3 International Macroeconomics

Module Code:	2.02, 2040
Module Title:	International Macroeconomics
Type of Module:	Compulsory Module
ECTS Credits:	6
Language:	English
Duration of Module:	One semester
Recommended for Semester:	3. semester
Frequency:	One time per year (only summer term)
Person Responsible for this Module:	Prof. Dr. Harald Sander
Lecturers:	Prof. Dr. Harald Sander
Learning Outcome:	Knowledge: Macroeconomic concepts, in particular macroeconomics accounting, determinants of production, employment and inflation, fiscal and monetary policy analysis under rigid and flexible prices in open economies, economic growth and growth policies, and cost-benefits analysis of monetary unions. Understanding: The students will understand the macroeconomic environment (e.g. economic crisis, inflation, unemployment etc.) of corporate decision making Application: Students will be able to incorporate macroeconomic developments in economic decision making. Analysis: The students will analyse real world case studies on macroeconomic problems and policy issues (e.g. Greek debt crisis, macroeconomic consequences of German unification, Euro crisis). Synthesis: The students will write a macroeconomic report on a country, analysing recent macroeconomic data development retrieved from publicly available databases and summarize major macroeconomic developments in that country. Evaluation: Based on the macroeconomic country report, the students will give an evaluation of the macroeconomic prospects for that country. The report will be evaluated by the instructor and constitute 30% of the final grade.
Module Content:	1. Macroeconomic Data Analysis for Open Economies 2. Short-Run Open Economy Macroeconomics 3. Long-Run Open Economy Macroeconomics 4. Macroeconomic Problems 5. Macroeconomic Policies This course is to be classified at the level of the first study cycle (Bachelor).
Teaching and Learning Methods:	Mix of lecture, seminar, flipped classroom exercises and case studies
Recommended Assessment Method:	60 minutes written examination: 70% Individual written assignment (Macroeconomic Country Fact Sheet): 30% SUBMISSION Fact Sheet: Tuesday, 24 May 2022, 09:45 This module has a weight of 3.33 percent in relation to the final grade.
Workload (25 - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 hours total workload

Contact hours:	60 contact hours (of 45 minutes each)
Self-study:	135 hours of independent study
Recommended Prerequisites:	-
Recommended Reading:	Blanchard, O.: Macroeconomics, latest edition, London: Prentice Hall, latest edition. Sander, H., An Executive('s) Guide to Macroeconomics and Economic Crises. Köln 2017 (mimeo). Handouts and additional readings provided in ILIAS
Use of the Module in Other Degree Programs:	International Business, Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Particularities:	-
Last update:	SoSe 2022

9 Quantitative Methoden

9.1 Quantitative Methoden I

Modulnummer:	3.01, 4010
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ralf Knobloch
Dozierende:	Prof. Dr. Ralf Knobloch Silvia Kastenholz, Dipl.-Math
Learning Outcome:	Was? Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden der Wirtschaftsmathematik aus den Bereichen Lineare Algebra und Analysis und können diese anwenden, in-dem sie anhand der erlernten Methoden (Matrizenrechnung, Lösung linearer Gleichungssysteme, Ableitung von Funktionen mit einer und mehreren Variablen, Lösung von Optimierungsproblemen mit und ohne Nebenbedingungen anhand analy-tischer Methoden) komplexe ökonomische Fragestellungen modellieren und bear-beiten. Womit? Indem die Studierenden die Methoden der Wirtschaftsmathematik zunächst auf theoretische und anschließend auf ökonomische Fragestellungen angeleitet an-wenden. Den Studierenden werden Übungsaufgaben zur Nachbereitung und Fes-tigung der Inhalte zur Verfügung gestellt. Wozu? Die erlernten Kenntnisse werden sowohl in den weiteren Veranstaltungen der Stu-diengänge als auch in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens (z.B. Con-trolling, Finance, ...) benötigt. Das Modul adressiert das Studiengangkriterium Interdisziplinarität, weil ökonomische Probleme durch Anwendung mathematischer Methoden gelöst werden.
Modulinhalte:	Lineare Algebra • Matrizenrechnung • lineare Gleichungssysteme Analysis • Folgen und Reihe • Funktionen mit einer Variablen • Differentialrechnung für Funktionen mit einer Variablen • Differentialrechnung für Funktionen mit mehreren Variablen • Optimierung von Funktionen mit einer oder mit mehreren Variablen mit und ohne Nebenbedingungen Bei den Themen werden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch ökonomische Anwendungen behandelt
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100% 60 Min. Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden. Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.

Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Brückenkurs Wirtschaftsmathematik
Empfohlene Literatur:	• Arrenberg, J. (2019). Wirtschaftsmathematik für Bachelor. 5. Aufl. München: UVK Verlag. • Mosler, K., Dyckerhoff, R. und Scheicher, C. (2018). Mathematische Methoden für Ökonomen. 3. Aufl. Berlin: Springer-Verlag. • Opitz, O., Etschberger, S., Burkart, W.R. und Klein, R. (2017). Mathematik: Lehrbuch für das Studium der Wirtschaftswissenschaften. 12. Aufl. Berlin, München, Boston: Walter de Gruyter. • Sydsaeter, K. und Hammond, P. (2023). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Basiswissen mit Praxisbezug. 6. Aufl. München: Pearson Studium. • Tietze, J. (2019). Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. 18. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	Es werden wöchentlich Übungsaufgaben zur Nachbereitung und Festigung der Inhalte zur Verfügung gestellt. Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2025

9.2 Quantitative Methoden II

Modulnummer:	3.02, 4020
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Kastner, Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Was? Die Studierenden können Zahlungsströme (bspw. Vermögen, Schulden, Renten, etc.) aggregieren und deren Entwicklung sowie deren heutigen Wert berechnen. Sie sind dabei in der Lage mit dem erlernten Wissen neuartige Zahlungsströme eigenständig zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage (uni- und multivariate) Datensätze tabellarisch und grafisch darzustellen, deskriptiv zu analysieren und im Falle multivariater Datensätze Zusammenhänge zwischen den Daten festzustellen und zu quantifizieren. Womit? Zur Erreichung der Ziele können Studierende mathematische Methoden und Konzepte (bspw. Folgen und Reihen, (partielle) Ableitungen sowie die Methode der kleinsten Quadrate) sowie finanzwirtschaftliche Bewertungsmethoden (bspw. Barwert, Kapitalwert und Äquivalenzprinzip) auf unbekannte Sachverhalte anwenden. Wozu? Die erworbenen Kenntnisse werden in der betrieblichen Praxis (bspw. in Finanzabteilungen von Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen) bei Investitionsentscheidungen in Sach- und einfache Kapitalgüter benötigt und bilden die Grundlage für weitere finanzmathematische Module. Die Fähigkeit Daten zu beschreiben und zu analysieren wird zur Quantifizierung ökonomischer Zusammenhänge benötigt und bildet die Grundlage für erste eigenständige empirische Analysen sowie weitere Statistik-Module. Das Modul adressiert die Studiengangskriterien • Global Citizenship, weil Fragen des Gender-Pay Gaps quantitativ analysiert werden. • Interdisziplinarität, weil ökonomische Probleme durch Anwendung mathematischer Methoden gelöst werden. • Internationalisierung, weil das Modul (wahlweise) auf Englisch angeboten wird.
Modulinhalte:	• Finanzmathematik ○ Zinsrechnung ○ Rentenrechnung ○ Tilgungsrechnung ○ Investitionsrechnung • Deskriptive Statistik ○ Deskriptive Statistik eindimensionaler Datensätzen ○ Zusammenhangsmaße ○ Deskriptive lineare Regression
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (100%), bestehend aus zwei separaten Prüfungsteilen zu je 50%. Die Bewertung der Prüfungsteile erfolgt mit Punkten, die anschließend zu einer Gesamtpunktzahl addiert werden, aus der sich die Note ergibt. Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	• Brückenkurs Wirtschaftsmathematik • Quantitative Methoden I
Empfohlene Literatur:	• Arrenberg, J. (2015). Finanzmathematik: Lehrbuch mit Übungen. 3. Aufl. Berlin, München, Boston: De Gruyter Oldenbourg. • Arrenberg, J. (2020). Wirtschaftsstatistik für Bachelor. 4. Aufl. München: UVK. • Bosch, K. (2007). Finanzmathematik. 7. Aufl. München, Wien: Oldenbourg. • Kahle, E. und Lohse, D. (1998). Grundkurs Finanzmathematik. 4. Aufl. München, Wien: Oldenbourg. • Kastner, M. (2024). Deskriptive Statistik: Eine Einführung in Methoden und Anwendungen. Norderstedt: Books on Demand. • Kruschwitz, L. (2018). Finanzmathematik: Lehrbuch der Zins-, Renten-, Tilgungs-, Kurs- und Renditerechnung. 6. Aufl. Berlin, München, Boston: De Gruyter Oldenbourg. • Mosler, K.C. und Schmid, F. (2009). Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. • Schlittgen, R. (2012). Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten. 12. Aufl. München: Oldenbourg. • Tietze, J. (2015). Einführung in die Finanzmathematik. 12. Aufl. Wiesbaden: Springer Spektrum. • Tietze, J. (2015). Übungsbuch zur Finanzmathematik: Aufgaben, Testklausuren und ausführliche Lösungen. 8. Aufl. Wiesbaden: Springer Spektrum. • Toutenburg, H. und Heumann, C. (2009). Deskriptive Statistik: Eine Einführung in Methoden und Anwendungen mit R und SPSS. 7. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. • Toutenburg, H., Schomaker, M., Wißmann, M. und Heumann, C. (2009). Arbeitsbuch zur deskriptiven und induktiven Statistik. 2. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance, Wirtschaftsrecht, International Business
Besonderheiten:	In der ersten Veranstaltung findet ein unbenoteter Einstufungstest hinsichtlich des für das Modul benötigten Vorwissens (Schulmathematik, Brückenkurs) statt. Elektronische Hilfsmittel (bspw. Taschenrechner) sind im Rahmen dieses Tests nicht zugelassen. Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2025

9.3 Quantitative Methoden III

Modulnummer:	3.03, 4030
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden III
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Dozierende:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Learning Outcome:	Was? Nach Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen durch die Anwendung von Inferenzstatistik, Wahrscheinlichkeitstheorie sowie statistischen Tests kritisch zu bewerten. Womit? Dies wird durch eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie, Schätz- und Testtheorie erreicht. Wozu? Das erworbene Wissen befähigt die Studierenden, statistische Fragestellungen im betriebswirtschaftlichen Kontext zu beantworten und auf Basis von Datenanalysen fundierte Managemententscheidungen zu treffen. Niveaustufen • Wissen: Studierende können die Hauptmerkmale und Aspekte der Wahrscheinlichkeiten, Verteilungen sowie der Inferenz- und Teststatistik beschreiben. • Verständnis: Studierende können die unterschiedlichen Anwendungskontexte der Wahrscheinlichkeitstheorie, Zufallsvariablen und Verteilungen sowie der Inferenzstatistik mit Schätzung und Testung erkennen und erklären sowie deren Anwendung motivieren. • Anwendung: Studierende können notwendige Methoden (z. B. zentraler Grenzwertsatz, Schätzung von Parametern der Binomial- und Normalverteilung mittels Punkt- und Intervallschätzung sowie Berechnung von Wahrscheinlichkeiten, Formulierung von Nullhypothesen und Berechnung der zugehörigen p-Werte) zielgerichtet auswählen und anwenden. • Analyse: Studierende werden darin geschult, reale Situationen, in denen datengetriebene wirtschaftliche Entscheidungen getroffen werden müssen, selbstständig zu untersuchen und zu bewerten. • Synthese: Studierende können auf Basis von Datenanalysen geeignete Implikationen für betriebswirtschaftliche Entscheidungen formulieren. • Bewertung: Studierende können die Angemessenheit der zur Vorbereitung von Geschäftsentscheidungen verwendeten Modelle beurteilen. Das Modul adressiert die Studiengangskriterien • Internationalisierung, weil das Modul (wahlweise) auf Englisch angeboten wird. • Interdisziplinarität, da das Modul Studierende befähigt allgemeine unternehmerische Probleme mittels quantitativer Datenanalyse zu beantworten. • Transfer, da das Modul stets quantitative Analysen für unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten aufzeigt und Praktiker unter anderem durch Gastvorträge in das Modul eingebunden werden.
Modulinhalte:	• Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie • Wahrscheinlichkeiten • Zufallsvariablen • Verteilungen)

	• Induktive Schätz- und Testtheorie • Punkt- und Intervallschätzer • Statistische Tests • Hypothesen • p-Werte • Treffen von Testentscheidungen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht, Gastvortrag
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 %
	Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden.
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	• Arrenberg, J. (2019). Wirtschaftsstatistik für Bachelor. 3. Aufl. München: UVK Verlag. • Bamberg, G., Baur, F. und Krapp, M. (2017). Statistik. 18. Aufl. München: Oldenbourg-Verlag. • Miller, M. (2013). Mathematics and Statistics for Financial Risk Management. 2. Aufl. Hoboken, NJ: Wiley Finance Series.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2025

9.4 Quantitative Methoden IV

Modulnummer:	3.04; 4060
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden IV
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Dozierende:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Learning Outcome:	Im Anwendungskontext Banking&Finance können die Studierenden berufsbezogene datenanalytische Business Intelligence Fragestellungen mit standardisierter Software (z.B. PowerBI, KNIME, Excel, Python, R) zielorientiert, sicher und effizient einsetzen, indem sie für umfangreiche Aufgaben unter Zuhilfenahme der Vorlesungsunterlagen, durch Impulsvorträge des Dozenten, durch eigene Recherche sowie durch kollegialen Austausch in Arbeitsgruppen eigenständig Lösungsansätze erarbeiten und entsprechende Analysen und Prognosen durchführen, um so die Grundlage für die praktische datenanalytische Arbeit in Finanzunternehmen zu legen.
Modulinhalte:	Praktisch orientierte Übungsaufgaben/Projekte mit modernen Datenanalyse-Tools (bspw. PowerBI, KNIME, Excel, Python und R)
Lehr- und Lernmethoden:	Projektbasierte Veranstaltung, Projektarbeit, Praktisches Arbeiten am PC
Empfohlene Prüfungsformen:	Hausarbeit: 100 % Es müssen mehrere Teilleistungen zu festgelegten Terminen eingereicht werden. Die entsprechenden Einreichungstermine der einzelnen Teilleistungen werden in der ersten Vorlesungsstunde besprochen und verteilen sich auf das gesamte Semester. Die Hausarbeit gliedert sich in 3 Teile: - Lernprotokoll, welches die individuellen Erfahrungen der Studierenden mit dem Umgang der Software widerspiegeln sollen. - Erstellen von Präsentationsunterlagen - Erarbeitete Materialien (z.B. Lösungen für Aufgaben). Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Eine Teilnahme an allen sechs Terminen: Ein Erscheinen zum ersten Termin ist erforderlich, da Gruppen eingeteilt werden. Die Termine liegen vor Vorlesungsbeginn sowie an Samstagen und werden im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben.

	Das Konzept der Veranstaltung geht davon aus, dass Sie die Veranstaltungen gemäß des Studienverlaufsplan belegen bzw. über das entsprechende Wissen verfügen, weil darauf aufgebaut wird. Zudem wird Grundlagenfähigkeit in Excel vorausgesetzt. Diese werden im Kurs vorausgesetzt und nicht (mehr) vermittelt. Es ist sinnvoll, zum ersten Termin die Unterlagen von QM II mitzubringen, ggf. auch das entsprechende Buch von Frau Prof. Dr. Arrenberg.
Empfohlene Literatur:	Albrecht/Schlüter, „Erfolgsmodell Data Analytics“, 2020, Erich Schmidt Verlag Benutzungsanleitungen für PowerBI, KNIME, Excel, Access, R
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Es werden Unternehmensfragestellungen aus dem Bereich Banking&Finance datenbasiert analysiert. Dazu lösen die Studierenden anwendungsbezogene Aufgaben der Business Intelligence (bspw. in PowerBI) und erstellen selbst Dashboards. Diese dienen als Ausgangsbasis um mit Hilfe von Statistiksoftware (bspw. KNIME, Python, R) Prognosemodelle zu erstellen. Als Basis werden ebenfalls relationale Datenbankstrukturen motiviert und selbst aufgebaut (bspw. in PowerBI, Access).
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2022/23

9.5 Quantitative Methoden V

Modulnummer:	3.05; 4070
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden V
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	PO 4 = 5. Semester, PO 3 = 4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Felix Miebs
Dozierende:	Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Die Studierenden können gängige Finanzinstrumente wie Aktien, Anleihen und (einfache) Derivate finanzmathematisch bewerten und mit dem erworbenen Wissen Innovationen im Financial Engineering eigenständig analysieren und bewerten. Die hierfür notwendigen mathematischen (Folgen und Reihen, Taylor-Approximation, Newton- und Bisektionsverfahren, Zentraler Grenzwertsatz) und bewertungstheoretischen (Bewertung über Replikation, risikoneutrale Bewertung) Verfahren werden in dem Modul hergeleitet und angewendet. Die Kenntnisse werden im Rahmen der Finanzierung, Investitionsentscheidung und Risikosteuerung von Unternehmen, Banken und institutionellen Investoren benötigt, um daraus Handlungs- und Investitionsentscheidungen am Kapitalmarkt abzuleiten. Darüber hinaus bilden die Kenntnisse die Grundlage für weiterführende finanzmathematische Module.
Modulinhalte:	– Anleihebewertung und Zinsrisiko (Discounted Cash Flow und No-Arbitrage Bewertung, Spot- und Par-Rates, Bootstrapping der Zinskurve, Duration) – Aktienbewertung (ein- und mehrstufiges Dividendendiskontierungsmodell) – Futures-Bewertung – Optionsbewertung in diskreter (ein- und mehrperiodiges Binomial-Modell) und stetiger Zeit (Black-Scholes-Modell)
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur: 100% 60 Min Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I – III
Empfohlene Literatur:	Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 10. Aktualisierte Auflage (oder aktueller), 2019. Tietze, Jürgen: <i>Einführung in die Finanzmathematik</i>. Wiesbaden: Springer Spektrum, 12. erweiterte Auflage (oder aktueller), 2015.

Tietze, Jürgen: *Übungsbuch zur Finanzmathematik: Aufgaben, Testklausuren und ausführliche Lösungen*. Wiesbaden: Springer Spektrum, 8. Auflage (oder aktueller), 2015.

Wiedemann, Arnd: *Financial Engineering: Bewertung von Finanzinstrumenten*: Frankfurt School Verlag; 7. überarbeitete und erweiterte Auflage (oder aktueller), 2018.

Ergänzende Literatur:

Bodie, Z., A. Kane, A. J. Marcus: „Investments“, 11. Auflage (oder aktueller), 2017.

Jarrow, Robert A.: In Honor of the Nobel Laureates Robert C. Merton and Myron S. Scholes: A Partial Differential Equation That Changed the World, *Journal of Economic Perspectives*, 13 (4), 229-248, 1999.

Rubinstein, Mark: Derivative Asset Analysis, *Journal of Economic Perspectives*, 1 (2), 73-93, 1987.

Stulz, René M.: Should We Fear Derivatives, *Journal of Economic Perspectives*, 18 (3), 173-192, 2004.

Varian, Hal R.: The Arbitrage Principle in Financial Economics, *Journal of Economic Perspectives*, 1 (2), 73-93, 1987.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

Nein

Besonderheiten:

In der ersten Veranstaltung findet ein unbenoteter Einstufungstest hinsichtlich des für das Modul benötigten Vorwissens aus den Modulen Quantitative Methoden I – III statt. Elektronische Hilfsmittel (bspw. Taschenrechner) sind im Rahmen dieses Tests nicht zugelassen.

Für die Teilnahme an der Modulprüfung/Klausur können ein oder mehrere bestandene e-Tests vorausgesetzt werden

Letzte Aktualisierung:

31.01.2024

10 B&F-Grundlagen

10.1 Grundlagen der Bankbetriebslehre

Modulnummer:	P.01; 22018
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Bankbetriebslehre
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Anja Büschgen
Dozierende:	Prof. Dr. Anja Büschgen Prof. Dr. Britta Hachenberg
Learning Outcome:	Das Modul gliedert sich in zwei Einheiten:

I. Einführung in die Bankbetriebslehre

Die Studierenden können die Funktion von Banken als Intermediär beschreiben, Banken von Finanzdienstleistungsunternehmen differenzieren sowie die Bankengruppen in Deutschland definieren und vergleichen, indem die wichtigsten Geschäftsfelder der Banken voneinander abgegrenzt werden und anhand des Kreditwesengesetzes (KWG) Unterschiede zwischen Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen aufgezeigt werden.

Das Grundlagenwissen wird benötigt, um darauf aufbauend einen tieferen Einblick in die Bankbetriebslehre erhalten zu können. Für eine Tätigkeit im Finanzbereich ist das Verständnis und die richtige Einordnung der Begriffe entscheidend, um später gegenüber Kund*innen sowie Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis Fachtermini korrekt anzuwenden und Produkte bzw. Dienstleistungen erläutern zu können.

II. Einführung in die ertragsorientierte Banksteuerung

Die Studierenden kennen die (finanziellen und nicht finanziellen) Ziele einer Bank und können mögliche Verbindungen/Zusammenhänge zwischen den einzelnen Zielen analysieren. Sie wissen, welche möglichen Führungs- bzw. Steuerungsinstrumente zur Zielerreichung eingesetzt werden können. Die Studierenden verstehen ferner die Rolle des internen Rechnungswesens für eine Bank und für die bankbetriebliche Steuerung. Sie kennen die Intermediationsfunktionen von Banken und deren Bedeutung für die Bankkalkulation. Sie kennen ausgewählte Instrumente der Bankkalkulation. Diese Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem die Studierenden unter anderem Informationen zusammensuchen (z. B. Internetrecherche), Informationen aus Texten erfassen & aufbereiten, Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen und die Ergebnisse der Gruppe vorstellen.

Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kenntnisse, um später unter anderem die Struktur des Finanzsystems aufzuzeigen, die Rolle der Bank im Finanzsystem zu verstehen & das Bankensystem in Deutschland sowohl Kund*innen als auch Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis erklären zu können.

Modulinhalte:	• Bankgeschäfte und verwandte Finanzdienstleistungen Universal- und Spezialbanken • Bankenverbände, Bankenverbünde • Struktur des deutschen Bankenmarktes • Einführung in das Zielsystem und die Steuerung einer Bank • Das Bankrechnungswesen als Informationsinstrument für die Führung/Steuerung einer Bank
---------------	--

	• Intermediationsfunktionen von Banken • Instrumente der Bankkalkulation
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (30 Minuten + 30 Minuten = 60 Minuten): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Grill, Wolfgang und Perczynski, Hans: Wirtschaftslehre des Kreditwesens (erscheint jährlich in einer aktualisierten Auflage)
	Peppmeier: Bankbetriebslehre, 11. Auflage
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Modul ist in zwei Teile aufgeteilt
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2022

10.2 Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts

Modulnummer:	P.02; 22016
Modulbezeichnung:	Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Learning Outcome:	Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die Vorschriften des privaten und öffentlichen Bankrechts - soweit sie die Themen der Veranstaltung betreffen - auf Lebenssachverhalte anwenden, indem sie den Sachverhalt unter die relevanten Regelungen subsumieren, um später rechtliche Probleme in diese Rechtsgebieten identifizieren und lösen zu können. Dazu ist es erforderlich, dass sie die für den jeweiligen Sachverhalt relevanten Normen erkennen, erläutern, in den Gesamtzusammenhang einordnen und anwenden zu können.
Modulinhalte:	Das Modul gliedert sich in zwei Einheiten: <u>Bank- und Kapitalmarktrecht:</u> Die bankmäßige Geschäftsverbindung – Bankvertrag – AGB der Banken – Bankgeheimnis – Konto – Recht des Zahlungsverkehrs (Systematik, Überweisung, Lastschrift, Debitkarte, Kreditkarte, Scheck) – Geldwäscheprävention – Darlehensrecht. <u>Aufsichtsrecht der Banken und des Wertpapierhandels:</u> Überblick Bankenaufsichtsrecht -Anwendungsbereich, Grundlagen und Überblick Kreditwesengesetz – Anforderungen an regulierte Institute – Mögliche Maßnahmen der Aufsichtsbehörden – Einlagensicherung – Zahlungsdienstaufsichtsgesetz – Regulierung von Ratingagenturen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht; interaktives Lehrgespräch
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (30 Minuten + 30 Minuten = 60 Minuten): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Auerbach, Banken- und Wertpapieraufsicht, 1. Auflage 2015. Krepold/Fischbeck/Kropf/Werner, Bankrecht, 2. Aufl. 2018. Lehmann, Grundriss des Bank- und Kapitalmarktrechts, 1. Auflage 2016. Textsammlung Bankrecht im dtv (jeweils aktuelle. Auflage). Tonner/Krüger, Bankrecht, 2. Auflage 2016.

	Hinweise in der Veranstaltung!
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Nach Absprache ggf. Praxisbesuch.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

10.3 Unternehmensführung I: Organisation und Planung

Modulnummer:	P.03, 1110
Modulbezeichnung:	Unternehmensführung I: Organisation und Planung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Kai Thürbach, Prof. Dr. Christian Zabel
Dozierende:	Prof. Dr. Kai Thürbach, Prof. Dr. Christian Zabel, Dr. Falk Kunadt, Dr. Tobias Krippendorff
Learning Outcome:	Die Studierenden können ein Unternehmen planen und organisieren, so dass es im Wettbewerb erfolgreich bestehen kann. Sie wissen, dass Management bedeutet, Entscheidungen zu treffen und dafür die Verantwortung zu tragen. Die Studierenden erkennen die enge Verbindung zwischen Strategie und Organisation und können Wechselwirkungen bewerten. Sie können die Komponenten, die hinter einem Business Plan stehen, nennen und in Zusammenhang setzen. Ebenso erkennen sie Wechselwirkungen von formeller und informeller Organisation und können diese beurteilen. Die Studierenden wissen um die enge Verbindung zum Fach Führung und Ethik, erkennen aber auch weitere Verbindungen zu Fächern wie internes und externes Rechnungswesen, Marketing, Investition, Personal, Change Management und Controlling. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen zur Unternehmensführung was die Grundlage für relevante Handlungskompetenzen für Führungskräfte in unterschiedlichen Organisationsformen bildet. Mit Blick auf die „Future Skills“ vermittelt das Modul den Studierenden insbesondere klassische Kompetenzen (Lösungsfähigkeit, Kreativität, Unternehmerisches Handeln & Eigeninitiative, Interkulturelle Kommunikation, Resilienz), transformationale Kompetenzen (Urteilsfähigkeit, Innovationskompetenz, Missionsorientierung, Veränderungskompetenz, Dialog- und Konfliktfähigkeit) und, in geringerem Maße, digitale Kompetenzen (Digital Literacy, Ethics und Learning). Im Ergebnis verfügen die Studierenden somit über: • methodisches Fachwissen ihrer Disziplin im Bereich Unternehmensführung, Organisation und Planung, • die Fähigkeit zu betriebswirtschaftlichem wissenschaftlich-methodischem Arbeiten, • Präsentations-, Argumentations- und Diskussionsfähigkeit, Lese-, Sprach- und Schreibkompetenz in Deutsch sowie • Entscheidungs- und Handlungskompetenzen für angehende Führungskräfte.
Modulinhalte:	Die Inhalte des Moduls werden literaturbasiert erarbeitet. Das Buch Hungenberg/Wulf (2021): Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage inkl. der enthaltenen Fallstudie „QualityRent AG“ und Fragen sowie der Transfer der behandelten Fragestellungen auf von den Studierenden selbstgewählte Unternehmen sind die Basis für die Veranstaltung und prüfungsrelevant. • Was ist Management? • Unternehmen und Unternehmensführung im Überblick • Der normative Rahmen der Unternehmensführung • Strategie und Strategiegestaltung • Organisation und Organisationsgestaltung • Personal und Führung

	Wie plane und organisiere ich ein Unternehmen so, dass es im Wettbewerb erfolgreich bestehen kann? Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Literaturbasierte Veranstaltung
Empfohlene Prüfungsformen:	Open Book 1 Tag
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Module: Grundlagen der BWL, internes und externes Rechnungswesen, Grundlagen des Marketings
Empfohlene Literatur:	Pflichtliteratur: Hungenberg, H. / Wulf, T. (2021): Grundlagen der Unternehmensführung, 6. A., Wiesbaden. Ergänzende Literatur: Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen, 8. A., Wiesbaden. Schreyögg, G./Koch, J. (2020): Management, 8. A., Wiesbaden. Schreyögg, G./Geiger, D. (2024): Organisation, 7. A., Wiesbaden. Theisen, M. (2024): Wissenschaftliches Arbeiten, 19. A., München. Wöhe, G. (2023): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 28. A., München.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2024/25

10.4 Vermögensmanagement

Modulnummer:	P.04; 31.005
Modulbezeichnung:	PO 4 = Vermögensmanagement PO 3 = Vermögensmanagement I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	PO 4 = 4. Semester, PO 3 = 5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Georg Bröker
Dozierende:	Prof. Dr. Georg Bröker
Learning Outcome:	Die Studierenden können Aktien, Aktienindizes und Anleihen finanzwirtschaftlich bewerten und verstehen deren Bedeutung für die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems. Sie können sowohl analysieren, wie sich verändernde Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten auf diese Finanzinstrumente auswirken, als auch Varianten/Innovationen im Produktdesign dieser Wertpapiere/Indizes bewerten. Grundlage dieser Analyse ist die Kenntnis der spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen (Aktiengesetz, Börsengesetz, Börsenordnung, Bundesschuldenwesengesetz, Wertpapierhandelsgesetz...) und die Anwendung quantitativer Bewertungsansätze im Bereich der Finanzanlage (Renditeberechnungen, Barwertberechnungen, Zerlegung von Finanzinstrumente in ihre einzelnen Bestandteile, Erkennen von Optionseigenschaften...). Die Studierenden kennen und verstehen die unterschiedlichen Perspektiven und Motive privater und institutioneller Investoren ebenso wie die Perspektiven und Motive aus dem Bereich des Finanzmanagements der die Wertpapiere emittierenden Unternehmen, Staaten und anderen Institutionen. Die Studierenden können am Ende der Lehrveranstaltung die finanzwirtschaftlichen und quantitativen Ansätze der Wertpapieranalyse selbständig auf andere Formen der Vermögensanlage – allgemein: andere Finanzinstrumente - übertragen.
Modulinhalte:	• Private und institutionelle Investorengruppen • Analyse von Aktienarten aus Anleger- und Emittentensicht • Kennzahlen der fundamentalen Aktienanalyse • Aktienindizes als Informations- und Handelsinstrument • Aktienindexanalyse am Beispiel des DAX • Straight Bonds • Umschuldungsklauseln: Funktion und Bedeutung • Zerobonds / Zinsstripping • Referenzzinssätze am Geldmarkt • Floating Rate Notes • Inflationsindexierte (Staats-)Anleihen • Zinsstrukturen (Laufzeit, Bonität, Liquidität) • Bewertung von Anleihen: Barwertansatz • Bewertung von Anleihen: Benchmarkansatz • Umfangreiche praktische Beispiele/Bezugnahmen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 %
Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.	

Workload (25 h - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I, II und III werden als bekannt vorausgesetzt!
Empfohlene Literatur:	Brüker, Georg: Skript zur Veranstaltung „Vermögensmanagement“ (Skript wird – jährlich aktualisiert – in ILIAS zur Verfügung gestellt) Beike/Schlütz: Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, 6., überarbeitete Auflage, Schäfer Pöschel Verlag 2015. Guide to the DAX Equity Indices Formerly known as Guide to the Equity Indices of Deutsche Börse AG Version 11.3.0, Published on 03 August 2022 (www.daxindices.com). Steiner et al.: Wertpapiermanagement, 12. überarbeitete Auflage, Schäfer Pöschel Verlag 2023.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2023

10.5 Kreditmanagement

Modulnummer:	P.05; 31.007
Modulbezeichnung:	Kreditmanagement
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Britta Hachenberg
Dozierende:	Prof. Dr. Britta Hachenberg
Learning Outcome:	Die Studierenden können Instrumente des aktiven und passiven Kreditmanagements analysieren und Möglichkeiten aufzeigen, das Rating eines Unternehmens durch betriebliche Maßnahmen zu verbessern, indem sie relevante Kennziffern analysieren und die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens beurteilen. Diese Kompetenzen werden benötigt, um unerwartete Kreditausfälle zu vermeiden. Dies ist z.B. für eine Tätigkeit als Kreditanalyst*in in einem Kreditinstitut oder einer Ratingagentur von Bedeutung. Ebenso ist dieses Wissen hilfreich, wenn man innerhalb eines Unternehmens dessen Finanzierungsstruktur und Rentabilität optimieren möchte. Diese Kompetenzen werden durch das Durchführen von Präsentationen noch erweitert und aufgrund der verstärkten digitalen Ausrichtung in Form von online Datenbanken, Journalen, etc. können die Studierenden zudem mit aktuellen wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen arbeiten, indem sie die Texte lesen, reproduzieren und kritisch beurteilen, um die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens, d.h. eigene Forschungsergebnisse für jeden nachvollziehbar darzustellen, zu vertiefen.
Modulinhalte:	• Kurz- und langfristige Kredite -kapitalmarktorientierte und bankbezogene Varianten • Besicherungsformen • Derivative Instrumente • Hybride Finanzierungen • Performing and non performing loans • Entwicklungsperspektiven unter Globalisierungsaspekten • Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (45 Min.): 50 % Präsentation: 50 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL, Grundlagen des Bankgeschäfts, Grundlagen des Rechnungswesens
Empfohlene Literatur:	Berk, J.B. & DeMarzo, P.M.: Grundlagen der Finanzwirtschaft, Pearson Studium

	Bösch, M.: Finanzwirtschaft, Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, Vahlen
	Hartmann-Wendels T.; Pfingsten, A. & Weber, M.: Bankbetriebslehre, SpringerGabler
	Hull, J.: Risikomanagement, Pearson Studium
	Peppmeier, A.: Bankbetriebslehre, NWB Verlag
	<i>Immer die aktuellste Auflage!</i>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Gastsprecher aus Banken, Industrie- und Handelsunternehmen.
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2022

10.6 Quantitatives Risikomanagement für Banken

Modulnummer:	P.06; 22020
Modulbezeichnung:	Quantitatives Risikomanagement für Banken
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ralf Knobloch
Dozierende:	Prof. Dr. Ralf Knobloch
Learning Outcome:	Die Studierenden kennen die grundlegenden wahrscheinlichkeitstheoretischen Methoden und Kennzahlen zur Quantifizierung von bankspezifischen Risiken und können diese sowohl in diskreten (Einzelwahrscheinlichkeiten, Binomialverteilung) als auch stetigen Modellen (Dreiecksverteilung, Normalverteilung, Log-Normalverteilung, allgemeine Pareto-Verteilung) anwenden. Ferner sind die Studierenden mit dem Begriff der Kohärenz von Risikomaßen vertraut. Diese Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem sie wahrscheinlichkeitstheoretischen Modelle, Methoden und Kennzahlen in komplexen Fragestellungen und Fallstudien anwenden sowie die Ergebnisse interpretieren. Die erworbenen Kompetenzen werden benötigt, um optimal auf die Praxis in Banken im Bereich des quantitativen Risikomanagements, insbesondere bei Aktienkursrisiken und Kreditausfallrisiken, vorbereitet zu sein.
Modulinhalte:	<u>Die Veranstaltung gliedert sich wie folgt:</u> 1. Begrifflichkeiten des Risikomanagements 2. Wahrscheinlichkeitstheoretische und statistische Grundlagen 3. Fallstudien Zunächst werden die wichtigsten Begrifflichkeiten des Risikomanagements definiert und besprochen. Anschließend stehen die wahrscheinlichkeitstheoretischen bzw. statistischen Methoden und Verfahren im Focus. Dabei werden neben den aus dem Grundstudium bekannten Kennzahlen „Erwartungswert“ und „Standardabweichung“ die beiden wichtigen Risikomaße „Value at Risk“ und „Expected Shortfall“ behandelt. Dies erfolgt sowohl bei diskreten als auch bei den für den Bankenbereich wichtigen stetigen Modellen „Normalverteilung“ und „Log-Normalverteilung“. Im letzten Teil der Veranstaltung wird das wahrscheinlichkeitstheoretische und statistische Instrumentarium in Fallstudien zur Quantifizierung bankspezifischer Risiken eingesetzt.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I – V
Empfohlene Literatur:	Cottin, Claudia/Döhler, Sebastian: Risikoanalyse, 2. Auflage (oder aktueller), Springer-Verlag Wiesbaden 2013.

	Hartmann-Wendels, Thomas/Pfingsten, Andreas/Weber, Martin: Bankbetriebslehre, 7. Auflage (oder aktueller), Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2019. Hull, John: Risikomanagement, 4. Auflage (oder aktueller), Pearson Studium 2016. Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 2, 9. Auflage (oder aktueller), Gabler Wiesbaden 2008. Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 3, 6. Auflage (oder aktueller), Gabler Wiesbaden 2005. Schlittgen, Rainer: Einführung in die Statistik, 12. Auflage (oder aktueller), Oldenbourg-Verlag München 2012. Zeranski, Stefan (Hrsg.): Ertragsorientiertes Liquiditätsrisikomanagement in mittelständischen Banken, 2. Auflage (oder aktueller), Finanz Colloquium Heidelberg 2010.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	Es werden Übungsaufgaben zur Nachbereitung und Festigung der Inhalte zur Verfügung gestellt.
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2022

10.7 Qualitatives Risikomanagement für Banken

Modulnummer:	P.07; 22021
Modulbezeichnung:	Qualitatives Risikomanagement für Banken
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Anja Büschgen
Dozierende:	Prof. Dr. Anja Büschgen
Learning Outcome:	Die Studierenden besitzen ein profundes Verständnis für das moderne Risikomanagement in einer Bank. Sie können dazu die relevanten bankbetrieblichen Risiken identifizieren und darauf abgestimmt Sicherungsstrategien entwickeln sowie Risikosteuerungsinstrumente anwenden. Darüber hinaus erweitern die Studierenden durch eine Vortragsausarbeitung und Durchführung ihre Präsentationskompetenz sowie ihre Teamfähigkeit. Diese verschiedenen Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem die Studierenden unter anderem Informationen zusammensuchen (z. B. Internetrecherche), Informationen aus Texten in arbeitsteiligen Gruppen erfassen sowie aufbereiten und Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen, um diese anschließend einem Gremium zu präsentieren. Aufgrund der verstärkten digitalen Ausrichtung in Form von online Datenbanken, Journalen, etc. können die Studierenden zudem mit aktuellen wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen arbeiten, indem sie die Texte lesen, reproduzieren und kritisch beurteilen, um die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens, d.h. eigene Forschungsergebnisse für jeden nachvollziehbar darzustellen, zu vertiefen. Darüber hinaus erweitern die Studierenden durch Vorträge ihre Präsentationskompetenz. Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kompetenzen, um später die Risiken für Banken zu beschreiben, richtig zu interpretieren sowie daraus Handlungsentscheidungen am Kapitalmarkt abzuleiten, um diese schließlich in der Praxis mit Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis diskutieren zu können.
Modulinhalte:	• Risikobegriff, Risikoarten und Risikotragfähigkeit bei Banken im Überblick • Begriff und Bedeutung der Risikopolitik bei Banken • Bankaufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen bankbetrieblicher Risikopolitik • Interne Risikomodelle und regulatorische Konzepte für die Risikosteuerung • Operationelle Risiken (Identifizierung, Quantifizierung, Steuerung) • Strategische Risiken • Liquiditätsrisiko und Liquiditätsrisikopolitik • Kreditrisiko und Kreditrisikopolitik • Länderrisiko und Länderrisikopolitik • Zinsänderungsrisiko und Zinsänderungsrisikopolitik • Wechselkursrisiko und Wechselkursrisikopolitik • Gesamtrisiko und Gesamtrisikopolitik • Konzeption einer integrierten Risiko-/Renditeststeuerung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (45 Min.): 33,3333 % Präsentation: 66,6666 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)

Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module aus den Bereichen Betriebswirtschaft; Volkswirtschaft; Wirtschaftsrecht; Mathematik/Statistik
Empfohlene Literatur:	Peppmaier, Arno: Bankbetriebslehre, 11. Auflage, Herne: Kiehl, 2016. Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 1, 9. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2014. Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 2, 9. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2008. Schierenbeck, Henner: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 3, 6. Auflage, Wiesbaden: Gabler, 2005
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	• In den Seminarrahmen integrierter interaktiver Kurs zur Erstellung erfolgsorientierter betriebswirtschaftlicher Präsentationen. • Präsentationsrealisierung durch die Studierenden u.a. über Abbildung der bankbetrieblichen Realität in Rollenspielen und unter Verwendung von Fallstudien. • Aktivierung gruppendynamischer Prozesse zur Problemlösung im Rahmen von Teamarbeit. • Präsentationscontrolling durch Hochschullehrerin, Wirtschaftspraktiker und Kommilitonen
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2024

10.8 Externes Rechnungswesen der Banken

Modulnummer:	P.08; 22022
Modulbezeichnung:	Externes Rechnungswesen der Banken
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Georg Bröker
Dozierende:	Prof. Dr. Georg Bröker
Learning Outcome:	Die Teilnehmer*innen können typische bankbetriebliche Geschäfte bilanzieren und sind in der Lage HGB-Jahresabschlüsse von Kreditinstituten formal und inhaltlich zu analysieren (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, wesentliche Anhangangaben). Sie können mit dem bankspezifischen Instrumentarium der bilanzpolitischen Gestaltungsspielräume umgehen. Die Studierenden verstehen, weshalb eine bankspezifische externe Rechnungslegung notwendig und sinnvoll ist. Das Spektrum der im Studiengang Banking & Finance behandelten Banktätigkeiten wird noch einmal deutlich vertieft und erweitert (z.B. um Pensionsgeschäfte, Tätigkeit von Förderbanken). Grundlage für das Verständnis und die Analyse von Bankbilanzen und Bank-G&Vs sind erstens die rechtlichen Rahmenbedingungen (vor allem: allgemeine Vorschriften im HGB, Spezialvorschriften für Banken im HGB, Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsunternehmen). Zweitens erfordert die Ermittlung zulässiger Wertansätze auf der Aktiv- und Passivseite eine erweiterte und vertiefte Beschäftigung mit der Bewertung von Finanzinstrumenten (Value-at-Risk-Berechnungen, Indizien dauerhafter versus vorübergehende Wertminderungen, Optionseigenschaften bestimmter Pensionsgeschäfte). Die in diesem Modul vermittelten Fähigkeiten und Kenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung für Tätigkeiten nicht nur im Bereich der Jahresabschlusserstellung von Banken, sondern auch der Wirtschaftsprüfung von Banken und der Bankenaufsicht.
Modulinhalte:	• Rechtliche Grundlagen der Bankrechnungslegung • Besonderheiten der Bankbilanz und der Bank-G&V im Überblick • Aktivseite der Bilanz • Passivseite der Bilanz • Positionen unter dem Bilanzstrich • Banken-GuV im Überblick • Aus der G&V abgeleitete Erfolgs- und Steuerungskennzahlen • Bewertung von Wertpapieren im Eigenbestand • Bewertung von Krediten • Bewertungs- und Ausweisspielräume nach • § 340f HGB und § 340g HGB • (Rechtsformspezifische) Eigenkapitalpositionen und Hybridkapital • Besprechung des Bundesbankartikels: Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahr 2021 (WS 23/24: 2022) • Ansatz und Bewertung von Pensionsgeschäften
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Minuten): 100 %

	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Die Inhalte des Moduls zur Externen Rechnungslegung (3. Semester) und des Moduls Vermögensmanagement (4. Semester) werden als bekannt vorausgesetzt!
Empfohlene Literatur:	Bieg, H. und Waschbusch, G.: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, 3. Auflage, München: Vahlen, 2017 Brüker, Georg: Skript „Externes Rechnungswesen der Banken“ in der jeweils aktuellen Fassung (ILIAS) Deutsche Bundesbank: Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2021 (im WS 23/24: 2022), in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, September 2022 (im WS 23/24: September 2023). (https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Monatsberichte)
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2023

11 B&F-Fächerübergreifende und überfachliche Qualifikationen

11.1 Unternehmensführung II: Führung und Ethik

Modulnummer:	QW.03, 8010
Modulbezeichnung:	Unternehmensführung II: Führung und Ethik
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Christian Rennert
Dozierende:	Prof. Dr. Christian Rennert, Prof. Dr. Kai Thürbach
Learning Outcome:	Ziel des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Managementkompetenzen. Die Studierenden verstehen wesentliche Bestimmungsgrößen des Verhaltens von Individuen in Unternehmen. So können sie das Verhalten von Führungskräften und Geführten in der Praxis erklären, Gestaltungsvorschläge für die Führung ableiten und vor allem ihre eigene Handlungskompetenz erweitern. Darüber hinaus erwerben sie Argumentationskompetenz in moralischen Fragen. Sie verfügen über Kriterien zur moralischen Bewertung des Verhaltens von Managern, und zwar insbesondere im Hinblick auf Konsequenzen dieses Verhaltens unter den besonderen Bedingungen von Marktwirtschaft und Wettbewerb. Mit Blick auf die „Future Skills“ vermittelt das Modul den Studierenden insbesondere klassische Kompetenzen (Lösungsfähigkeit, Kreativität, Unternehmerisches Handeln & Eigeninitiative, Interkulturelle Kommunikation, Resilienz), transformationale Kompetenzen (Urteilsfähigkeit, Innovationskompetenz, Missionsorientierung, Veränderungskompetenz, Dialog- und Konfliktfähigkeit) und, in geringerem Maße, digitale Kompetenzen (Digital Literacy, Ethics und Learning). Die Studierenden werden mit Hilfe dieses Moduls • Entwicklungslinien in Managementtheorie und -praxis beschreiben und Vor- und Nachteile der behandelten Ansätze kritisch würdigen können. • Verhalten von Individuen in Unternehmen anhand der vorgestellten Modelle des Menschen (psychologisches, soziologisches, ökonomisches Modell) analysieren sowie damit Entscheidungstatbestände der Managementpraxis kritisch erörtern und Gestaltungsvorschläge ableiten können. • Verhalten von Unternehmen in der modernen Gesellschaft aus einem ethischen Blickwinkel analysieren sowie damit Entscheidungstatbestände der Managementpraxis kritisch erörtern und bewerten können.
Modulinhalte:	Folgende Lernräume werden behandelt: • Unternehmensführung als Teilbereich der BWL und Entwicklungslinien in Managementtheorie und -praxis • Verhalten von Individuen und deren Motivation • Verhalten von Individuen in der Gruppe • Verhalten von Individuen als Vorgesetzte • Orientierungen für moralische Urteile über Unternehmensstrategien und Verhalten von Managern auf wettbewerblich verfassten Märkten Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung

Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 90 Min.
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Skript mit Literaturhinweisen wird veranstaltungsbegleitend in ILIAS eingestellt. Steinmann, H./ Schreyögg, G./ Koch, J.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2013. Homann, K./ Lütge, C.: Einführung in die Wirtschaftsethik, 3. Aufl., Münster 2013.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking and Finance
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2024/25

11.2 Optimierung

Modulnummer:	QW. 04, 9051
Modulbezeichnung:	Optimierung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Felix Miebs
Dozierende:	Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Die Studierenden können lineare und quadratische Optimierungsprobleme mit komplexen Nebenbedingungen im finanzwirtschaftlichen Kontext, insbesondere im Rahmen der Anlageallokations- und Portfoliooptimierung formulieren und analytisch sowie softwaregestützt lösen. Die Studierenden nutzen Matrixalgebra um Optimierungsprobleme in höheren Dimensionen zu formulieren und wenden zur Lösung dieser Probleme gängige Verfahren (Simplexalgorithmus, Lagrange-, und Innere-Punkte-Verfahren) an. Die softwaregestützte Lösung von Optimierungsproblemen erfolgt unter Einsatz der Programmiersprache Python. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden im Asset Management, bei Banken, institutionellen Investoren sowie in Treasury Abteilungen von Unternehmen benötigt, um finanzwirtschaftliche Entscheidungen im Allgemeinen und optimale Kapitalallokationsentscheidungen im Besonderen zu treffen.
Modulinhalte:	Lineare Optimierung, Simplexverfahren, quadratische Optimierung, lineare und quadratische Restriktionen, Linearisierung von Restriktionen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Hausarbeit: 100 %
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I, II, III und IV
Empfohlene Literatur:	Arens, T., F. Hettlich, C. Karpfinger, U. Kockelkorn, K. Lichtenegger, H. Stacherl: Mathematik, 4. Auflage (oder aktueller), Berlin: Springer-Verlag, 2018. Cornuéjols, G., Peña, J., und Tütüncü, R.: Optimization Methods in Finance, 2. Auflage, Cambridge: Cambridge University Press, 2018. DeMiguel, V., G. Lorenzo, F. J. Nogales, R. Uppal: A Generalized Approach to Portfolio Optimization: Improving Performance by Constraining Portfolio Norms, Management Science, 55 (5), S. 798-812, 2009. Merton, Robert C., „An Analytic Derivation of the Efficient Portfolio Frontier“, Journal of Financial and Quantitative Analysis, 7(4), S. 1851-1872, 1972.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2023/24

11.3 Risikocontrolling für Banken

Modulnummer:	QW.05; 9053
Modulbezeichnung:	Risikocontrolling für Banken
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Thomas Jagodzinsky
Dozierende:	Thomas Jagodzinsky
Learning Outcome:	Die Studierenden verstehen die wichtigsten Instrumente einer ertragsorientierten Banksteuerung und können diese unterscheiden. Zudem können sie die wesentlichen Kennziffern-/Steuerungsinstrumente in den bankenaufsichtlichen Regulierungskontext einordnen sowie überprüfen, indem die Studierenden unter anderem den Umgang mit gängigen Kennzahlen lernen, sich mit den Besonderheiten des Banksystems & Erfordernis einer ertragsorientierten Banksteuerung beschäftigen (z. B. MaRisk, Supervisory Evaluation Review Process) und die Ergebnisse der Gruppe präsentieren. Darüber hinaus erweitern die Studierenden durch Gruppenpräsentationen ihre Präsentationskompetenz und Teamfähigkeit. Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kenntnisse, um später die Besonderheiten des Banksystems und Erfordernis einer ertragsorientierten Banksteuerung Kunden*innen als auch Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis erklären zu können.
Modulinhalte:	• Regulatorische Grundlagen des Bankwesens – Besonderheiten des Banksystems und Erfordernis einer ertragsorientierten Banksteuerung • Aufgaben und organisatorische Einordnung der Banksteuerung • Regulatorische Besonderheiten der Banksteuerung – MaRisk, Supervisory Evaluation Review Process • Marktzinsmethode • Kalkulations- und Kennzahlensystem für das ROI-Management • ROI-Analyse • Steuerung der Bankrentabilität • Integrierte regulatorische Kennziffernsteuerung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Präsentation und Vortrag: 50 % Schriftliche Ausarbeitung: 50 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Bankbetriebslehre, Rechtliche Rahmenbedingungen des Bankgeschäfts
Empfohlene Literatur:	Schierenbeck, Henner, Lister, Michael, Kirmße, Stefan: Ertragsorientiertes Bankmanagement; Bd.1 und Bd. 2 <i>Immer die aktuellste Auflage!</i>

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Präsentation im Zweier-Team, schriftliche Ausarbeitung muss Eigenanteil (ca. 5 Seiten pro Studierenden) erkennen lassen.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

11.4 Wirtschaftspolitik, Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung

Modulnummer:	QW.06; 9053
Modulbezeichnung:	Wirtschaftspolitik und Unternehmensverantwortung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Dominik Enste, Prof. Dr. Katharina Eckartz
Dozierende:	-
Learning Outcome:	Die Studierenden werden nach dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung in der Lage sein: - auf der Basis notwendiger Kenntnisse der Theorie der Wirtschaftspolitik konkrete wirtschaftspolitische Ziele, Aufgaben und Instrumente sowie mögliche Zielkonflikte zu beschreiben, kritisch zu reflektieren und zu bewerten, - Grundbegriffe der Unternehmens- und Wirtschaftsethik zu erläutern und in Zusammenhang zueinander zu setzen (Fachkompetenz), die für die unternehmensethischen Fragestellungen relevanten Grundtatbestände des gesellschaftlichen Wirtschaftens, insbesondere die Bedeutung der Unternehmen und des marktwirtschaftlichen Koordinierungsmechanismus, zu erläutern und einer moralischen Bewertung zu unterziehen (Fach- und Argumentationskompetenz), - Wirtschafts- und ordnungspolitische Zusammenhänge verstehen und eigenständig Empfehlungen für Politik und Gesellschaft ableiten zu können (Fach- und Argumentationskompetenz sowie Gestaltungskompetenz), - Kooperation, Vertrauen und Nachhaltigkeit als integrale Bestandteile eines funktionsfähigen marktwirtschaftlichen Systems zu erkennen und ihre Bedeutung für die Lösung unternehmensethischer Fragestellungen zu erläutern (Fach- und Argumentationskompetenz), - die Bedeutung einer eigenständigen Unternehmensethik sowie den Umfang und die Grenzen der Unternehmensverantwortung zu erkennen und kritisch zu diskutieren (Fach- und Argumentationskompetenz), - Unternehmens- und wirtschaftsethische Fragestellungen zu identifizieren, zu analysieren und zu strukturieren und ethische Instrumente zur Problemlösung anzuwenden (Argumentations- und Gestaltungskompetenz), - die Ideen des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung in einen größeren Zusammenhang zu setzen und mit den Zielsetzungen der Umweltpolitik zu verbinden (Argumentationskompetenz).
Modulinhalte:	• Theorien der Wirtschafts- und Ordnungspolitik • Aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen (Demographischer Wandel, Dekarbonisierung, De-Globalisierung, Digitalisierung) und deren Wirkung auf Unternehmen/ Branchen • Unternehmensethik und Unternehmensverantwortung/ Ethik-Management • Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene • CSR-Konzepte und CSR-Management in der Praxis insbesondere in der Wertschöpfungskette • Mitverantwortung der Unternehmen für gesellschaftliche Entwicklungen/ Transformation/ Digitalisierung Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Management“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.

Lehr- und Lernmethoden:	Im seminaristischen Unterricht werden wirtschaftspolitische und unternehmensethische Fragestellungen theoretisch und empirisch behandelt. Das Studium der wirtschaftspolitischen und unternehmensethischen Themen sowie Aspekte des CSR werden durch zahlreiche Fallstudien und „class room experiments“ vertieft und durch Kontrollfragen und Problemlösungsaufgaben begleitet.
Empfohlene Prüfungsformen:	Hausarbeit: 100 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand (bestehend aus 42 Stunden seminaristischen
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	vorheriger Besuch der Module Mikroökonomik und Makroökonomik, Grundlagen der BWL
Empfohlene Literatur:	• Conrad, Christian A., Wirtschaftspolitik – eine praxisorientierte Einführung, 2. A., 2020 • Klump, Rainer, Wirtschaftspolitik – Instrumente, Ziele und Institutionen, 4. A., 2021 • Gogoll, F., Wenke, M.: Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility, Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart, 2017 Weitere Literaturhinweise und Lehrmaterialien im ILU-Portal.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Banking & Finance
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2024/25

11.5 Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsanalyse

Modulnummer:	QW.07; 10040
Modulbezeichnung:	Wirtschaftspolitik und empirische Wirtschaftsanalyse
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr (nur im Wintersemester)
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Katharina Eckartz
Dozierende:	-
Learning Outcome:	Die Studierenden können das makroökonomische Umfeld von Unternehmen und anderen Organisationen beschreiben (Wissen) und verstehen die Komplexität der Wirtschaftspolitik vor dem Hintergrund volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und den Erfordernissen der Nachhaltigkeit (Verstehen), um auf diesen Grundlagenkenntnissen aufbauend die Fähigkeit zu entwickeln, sowohl gesellschaftliche als auch gesamtwirtschaftliche Ziele zu formulieren und zu verteidigen, effiziente Strategien zur Zielerreichung zu entwickeln und Kooperationslösungen in der Teamarbeit zu erarbeiten (Anwendung). Dabei sind die Studierenden in der Lage, die Konsequenzen des Einsatzes wirtschaftspolitischer Instrumente auf die gesellschaftliche Wohlfahrt sowie die Bedeutung von wirtschaftlichen Konzepten und politischen Institutionen zu analysieren. Dies wird ermöglicht, indem die Studierenden wirtschaftliche Daten mit Hilfe empirischer Analysemethoden erklären (Analyse). Somit erwerben die Studierenden – insbesondere auf der Basis eines volkswirtschaftlichen Simulationsspiels – die Fähigkeit, wirtschaftstheoretische, wirtschaftspolitische und empirische Aspekte miteinander zu verbinden, um einen wissenschaftlich fundierten und gesellschaftspolitisch erforderlichen ganzheitlichen Ansatz bei der Problemlösung zu aktuellen Fragen verfolgen zu können (Synthese). Hierdurch gewinnen die Studierenden schließlich die Kompetenz, das wirtschaftliche Umfeld von Unternehmen und anderen Organisationen (sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene) sowie die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die gesellschaftliche Wohlfahrt zu evaluieren, um später mit Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis sowie mit Kunden und anderen Stakeholdern über volkswirtschaftliche Aspekte betriebswirtschaftlichen Handelns – inklusive Aspekte der Nachhaltigkeit – wissenschaftlich fundiert und kompetent diskutieren zu können (Auswertung).
Modulinhalte:	1) Wirtschaftspolitische Konzepte 2) Ansätze der Politischen Ökonomie 3) Empirische Wirtschaftsforschung 4) Wirtschaftspolitisches Simulationsmodell zur Verbindung von Theorie, Empirie und Politik auf der Basis des makroökonomischen ZAW Konjunkturmodells
Lehr- und Lernmethoden:	Anwendung von Methoden zur gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Analyse, Anwendung der Empirischen Wirtschaftsanalyse, Methoden des Rollenspiels mit Schulung von Verhandlungs- und Präsentationsfähigkeiten
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 40 % Aufgaben / Präsentation: 60 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 ± 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	vorheriger Besuch der Module Mikroökonomik und Makroökonomik, Grundlagen der BWL
Empfohlene Literatur:	• Asteriou, D., Hall, S.G., Applied Econometrics, Palgrave MacMillan, 2011; • Clement, R.; Gogoll, F.; Kiy, J., Terlau, W. und Veit, W.: Wirtschaftspolitik, Berliner WissenschaftsVerlag 2017; • Clement, R.; Gogoll, F.; Kiy, M.; Terlau, W.; Veit.: • Praxis der Wirtschaftspolitik, München: Vahlen, 2001; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, aktuelles Jahresgutachten; weitere Literatur im Seminar
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Banking & Finance, Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2023/24

11.6 Nachhaltige Entwicklung

Modulnummer:	QW.08, 22023
Modulbezeichnung:	Nachhaltige Entwicklung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Binder
Dozierende:	Prof. Dr. Katharina Eckartz Prof. Dr. Ursula Binder
Learning Outcome:	Die Studierenden verstehen das Konzept der Nachhaltigkeit sowie dessen Bedeutung und Anwendungen in der Volkswirtschaft, indem sie die ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen der Nachhaltigkeit analysieren, um fundierte Entscheidungen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung zu treffen und ihre Urteilsfähigkeit und Missionsorientierung zu stärken. Sie erkennen die Herausforderungen der Ungleichheit von Einkommens- und Vermögensverteilungen und Armut, indem sie wirtschaftliche Theorien und empirische Daten untersuchen, um Strategien zur Reduzierung sozialer Ungleichheit zu entwickeln. Sie erfassen dabei auch die Zusammenhänge zwischen Lebensqualität, Einkommen und Wohlstand, indem sie Indikatoren und Messmethoden vergleichen, um die Effektivität von Wohlstandsindikatoren zu bewerten und ihre Reflexionskompetenz zu stärken. Sie lernen die externen Effekte der Produktion kennen, indem sie Beispiele für positive und negative externe Effekte analysieren, um geeignete wirtschaftspolitische Instrumente zur Internalisierung dieser Effekte zu entwickeln und ihre Innovationskompetenz und Veränderungskompetenz zu stärken. Sie lernen die Methoden der umweltökonomischen Gesamtrechnung kennen, indem sie die Integration von Umweltaspekten in volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen studieren, um umfassende ökologische und ökonomische Analysen durchzuführen und ihre Innovationskompetenz und Veränderungskompetenz zu stärken. Die Studierenden erkennen die Auswirkungen von Schadstoffen und Klimawandel auf die Gesundheit, indem sie wissenschaftliche Studien und Daten über Schadstoffe und Klimafolgen recherchieren, um Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel vorzuschlagen und ihr eigenes Verhalten in diesem Zusammenhang zu reflektieren. Sie verstehen dabei den Klimaschutz als globales öffentliches Gut, indem sie internationale Kooperationen und Abkommen analysieren, um Strategien für globalen Klimaschutz zu verstehen und zu entwickeln. Die Studierenden evaluieren verschiedene umweltpolitische Instrumente, indem sie die Effektivität von Steuern, Handelssystemen und Regulierungen analysieren, um effiziente und effektive Umweltpolitiken zu entwickeln und ihre Urteilsfähigkeit und Missionsorientierung zu stärken. Sie verstehen die Prinzipien nachhaltiger Finanzpolitik, indem sie fiskalische Maßnahmen und deren nachhaltige Auswirkungen untersuchen, um Budgetierungsstrategien zu entwickeln, die langfristige Nachhaltigkeit fördern und ihre Innovationskompetenz und Veränderungskompetenz zu stärken. Sie analysieren die Nachhaltigkeitsaspekte des internationalen Handels, indem sie Handelsabkommen und deren ökologische und soziale Implikationen bewerten, um politische Maßnahmen für fairen und nachhaltigen Handel zu empfehlen und ihre Urteilsfähigkeit und Missionsorientierung zu stärken.

	Die Studierenden lernen alternative ökonomische Konzepte wie die Postwachstumsökonomie und Gemeinwohlökonomie kennen und deren Umsetzungsmöglichkeiten verstehen, indem sie die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen dieser Konzepte analysieren, um innovative Ansätze für eine nachhaltige Wirtschaft zu fördern und ihre Innovationskompetenz und Veränderungskompetenz zu stärken.
Modulinhalte:	(es erfolgt jeweils eine aktuelle Auswahl) Konzept der Nachhaltigkeit, Einkommensverteilung und Armut, Bedingungsloses Grund-einkommen, Nachhaltiger Konsum, Lebensqualität, Einkommen und Wohlstand, Soziale Gerechtigkeit, Externe Effekte der Produktion, Schadstoffe/Gesundheitsfolgen/Klimawandel, Arbeitsbedingungen und Löhne, Umweltökonomische Gesamtrechnung, Umweltpolitische Instrumente, Nachhaltige Finanzpolitik, Internationaler Handel, Klimaschutz als globales öffentliches Gut, Menschliche Entwicklung, Nachhaltigkeits-Indikatoren (Better Life Index etc.), Neue ökonomische Konzepte (z.B. Gemeinwohlökonomie, Postwachstumsökonomie) Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Individuelle Schwerpunktsetzung und Bachelor-Thesis“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesungen und Projektarbeiten
Empfohlene Prüfungsformen:	Portfolioprüfung: - Kurztext-Abgabe (eine Seite, Unbenotet) - Kurz-Vortrag (Unbenotet) - Vortrag mit individueller Benotung (20% der Endnote) - Hausarbeit mit mündlicher Prüfung über die Hausarbeit und individueller Benotung (80% der Endnote) Alle Teile der Portfolioprüfung müssen individuell bestanden sein Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	Von Hauff: <i>Nachhaltige Entwicklung</i>, Berlin 2021 Binder: <i>Nachhaltige Unternehmensführung</i>, Planegg/München 2013 Clement, R., Kiy, M. & Terlau, W. (2023). <i>Angewandte Makroökonomie: Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung</i> (6. Auflage). München: Vahlen. Clement, R., Kiy, M. & Terlau, W. (2014). <i>Nachhaltigkeitsökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele zur ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit</i>. Stuttgart: Berliner Wiss.-Verlag.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht, Banking and Finance, Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	Exkursion zu :metabolon
Letzte Aktualisierung:	WS 2025

11.7 Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

Modulnummer:	QW.09, 23042
Modulbezeichnung:	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr (nur im Sommersemester)
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Learning Outcome:	Die Studierenden können für Startups in unterschiedlichen Wachstumsphasen die idealen Finanzierungsformen identifizieren, indem sie die verschiedenen Modelle der Gründungsfinanzierung analysieren und beurteilen. Sie können darüber hinaus die wesentlichen Unterschiede zwischen Corporate Finance und Venture Finance unterscheiden, indem sie die Modelle beider Finanzierungswelten vergleichen können. Diese Kompetenzen werden benötigt, um auf Gründerseite fundierte Finanzierungsentscheidungen zu treffen und/oder auf Investorensseite den eigenen sowie den Nutzen des Ventures zu maximieren. Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen in der internationalen Venture Capital Branche einordnen, indem sie die Organisationsform von Venture Capital Investoren beschreiben und deren Mehrwert für verschiedene Unternehmensgründungen begründen können. Entscheidend ist diese Fähigkeit, um eigene Entscheidungen in verantwortungsvoller Rolle bei Startups oder Investoren begründen zu können und nachvollziehbar darzustellen. Die Studierenden können darüber hinaus die wichtigsten Modelle der Venture-Bewertung anwenden und Unterschiede in den Bewertungsergebnissen je nach verwendetem Modell interpretieren. Die gelingt, indem sie sich neben theoretischen Inhalten v.a. auch an praktischen Case Studies die Bewertungsmethoden und weitere Fähigkeiten aneignen. Wichtig ist dieses Wissen v.a. in der Praxis, um in Verhandlungssituationen die Interessen der jeweiligen Parteien zu verstehen und so einen Vertragsabschluss begünstigen zu können. Die erworbenen Kenntnisse werden auf Startupseite insb. in der Rolle des/der CFO und CEO benötigt. Auf Geldgeber- / Investorensseite sind es meist die Investment- und Risk Manager*innen, die diese Erkenntnisse nutzen werden.
Modulinhalte:	• Einführung in die Gründungsfinanzierung (v.a. Gründungsformen und Finanzierungsarten) • Modelle der Gründungsfinanzierung und Übergänge zwischen den Wachstums- und Finanzierungsphasen • Finanzierungsquellen und -instrumente • Finanzierungsprozess und beteiligte Akteure • Venture Capital (Marktorganisation, Stiftung von Mehrwert, Selektionsprozess, Vertragsgestaltung, Strategiesimulation) • Venture Deals (Beteiligungsverträge) • Unternehmensbewertung und Bewertungsmethoden • Venture-Bewertung in Theorie und Praxis • Case Studies sowie Praxisvorträge
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (45 Min.): 50 % Bearbeitung und Präsentation von Case Studies: 50 %

	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL und insb. Grundlagen in der Unternehmensfinanzierung (Finanzmanagement im betriebswirtschaftlichen Kontext).
Empfohlene Literatur:	• Börner / Grichnik: Entrepreneurial Finance - Kompendium der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung • Cumming / Johan: Venture Capital and Private Equity Contracting, An International Perspective • Metrick / Yasuda: Venture Capital and the Finance of Innovation • Nathusius: Grundlagen der Gründungsfinanzierung • Smith / Smith / Bliss: Entrepreneurial Finance – Strategy, Valuation & Deal Structure
	<i>Immer in der aktuellsten Auflage!</i>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2023

12 B&F-Vertiefung

12.1 Finanzderivate

Modulnummer:	WP.01; 23047
Modulbezeichnung:	PO 4 = Finanzderivate PO 3 = Vermögensmanagement II
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Georg Brüker
Dozierende:	Prof. Dr. Georg Brüker
Learning Outcome:	Die Studierenden kennen die wichtigsten Finanzderivate, können diese finanzwirtschaftlich bewerten und kennen deren finanzwirtschaftlichen Eigenschaften. Dieses Wissen können sie auf strukturierte Finanzinstrumente oder auf in Finanzinstrumenten „versteckte“ Derivate (Embedded Derivatives) übertragen. Grundlage hierfür ist erstens ein Verständnis der Optionsbewertung (partielle Ableitungen des Optionspreismodells für Sensitivitätsbetrachtungen) sowie von Arbitrageüberlegungen (u.a. bei der Bewertung von Futures). Des Weiteren kennen die Teilnehmer*innen am Ende dieses Moduls wesentliche börsliche und außerbörsliche Handelsusancen auf dem Derivatemarkt. Die Studierenden verstehen, wie Finanzderivate und deren Kombinationen in unterschiedlichen Absicherungs- und Handelsstrategien eingesetzt werden können, die dem jeweiligen Sicherungsbedürfnis oder der individuellen Markterwartung und Risikotoleranz entsprechen. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden bei qualifizierten Tätigkeiten im Finanzsektor, bei der staatlichen Finanzaufsicht, und in der Bilanzierung nach HGB und IFRS und Wirtschaftsprüfung (Stichworte: Bewertungseinheiten, Hedge Accounting) in der Regel vorausgesetzt.
Modulinhalte:	1. Definition und wesensbestimmende Eigenschaften von Finanzderivaten 2. Forward- und Futureskontrakte 3. Aktienindexfutures (insbes. Eurex DAX Future) 4. Staatsanleihefutures (insbes. Eurex Euro-Bund-Future) 5. Aktienoptionen (Eurex-Aktienoptionen, OTC-Kontrakte, Optionsscheine) 6. Eigenschaften von Aktienoptionen 7. Aktienindexoptionen (insbes. Eurex DAX Option) 8. Handelsstrategien mit Futures und Optionen 9. Absicherungsstrategien mit Futures und Optionen 10. Ausgewählte Sonderthemen (Dividenden derivative Volatilitätsderivate, Option auf den Euro-Bund-Future, Währungsoptionen)
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Minuten): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit

Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden V und Vermögensmanagement werden inhaltlich zwingend (!) vorausgesetzt.
Empfohlene Literatur:	Brüker, Georg: Skript zur Veranstaltung „Finanzderivate“ in der jeweils aktuellen Fassung. Hull, John C.: Optionen, Futures und andere Derivate, 11., aktualisierte Auflage, 2022. Wichtige Internetquellen: www.eurexexchange.com www.eurexclearing.com
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2023

12.2 Kapitalmarkt

Modulnummer:	WP.02; 14050
Modulbezeichnung:	Kapitalmarkt
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Dozierende:	Prof. Dr. Ursula Kleinert
Learning Outcome:	Das Modul gliedert sich in zwei Einheiten: <u>I. Compliance:</u> Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung Compliance-Risiken in Unternehmen auffinden und minimieren, indem sie Risikoanalysen erstellen und Compliance-Maßnahmen definieren, um später entsprechende Compliance-Systeme in Unternehmen aufbauen zu können. <u>II. Ausgewählte Fragen des Bank- und Kapitalmarkt Rechts:</u> Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die Vorschriften des Kapitalmarktrechts, soweit sie Gegenstand der Veranstaltung sind, auf Lebenssachverhalte anwenden, indem sie den Sachverhalt unter die relevanten Regelungen subsumieren, um später rechtliche Probleme in diese Rechtsgebieten identifizieren und lösen zu können. Dazu ist es erforderlich, dass sie die für den jeweiligen Sachverhalt relevanten Normen erkennen, erläutern, in den Gesamtzusammenhang einordnen und anwenden zu können. Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Präsentationskompetenz, indem sie Präsentationen gestalten sowie durchführen und sich im Anschluss einer Diskussionsrunde stellen, um später auf Präsentationen sowie Diskussionen mit Kunden als auch Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis vorbereitet zu sein.
Modulinhalte:	Was ist Compliance? – Welche Risiken ergeben sich, wenn sich ein Unternehmen nicht „compliant“ verhält? Wie lässt sich das Compliance-Risiko eines Unternehmens bestimmen? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen? Welche Anforderungen werden von regulatorischer Seite insbesondere an die Compliance-Organisation von Finanz- und Wertpapierdienstleistungsunternehmen gestellt („MaComp“)? Überblick über die Dienstleistungen und Finanzinstrumente im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) – Pflichten der Wertpapierdienstleistungsunternehmen gegenüber den Kunden bei den verschiedenen Dienstleistungen (Anlageberatung, Auftragsausführung, Depotverwaltung, Vermögensverwaltung) – Prospekthaftung – Lösen von Praxisfällen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht; interaktives Lehrgespräch
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (30min.): 100 %
	Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit

Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	<u>Für Compliance:</u> • Assmann/Uwe H. Schneider/Mülbert, Wertpapierhandelsrecht (Kommentar), 7. Aufl. 2018. • Hauschka/Moosmayer (Hrsg.), Corporate Compliance, 3. Aufl. 2016. • Krieger/Uwe H. Schneider (Hrsg.), Handbuch Managerhaftung, 3. Aufl. 2017. • Moosmayer, Compliance, Praxisleitfaden für Unternehmen, 2. Aufl. 2011. • Szesny/Kuthe (Hrsg.), Kapitalmarkt Compliance, 2. Aufl. 2018. <u>Für Ausgewählte Fragen des Bank- und Kapitalmarktrechts:</u> • Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 9. Aufl. 2017. • Lehmann, Grundriss des Bank- und Kapitalmarktrecht, 2016. • Poelzig, Kapitalmarktrecht, 2018. • Textsammlung Kapitalmarktrecht (dtv), (jeweils aktueller Stand).
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	Nach Absprache ggf. Praxisbesuch.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2023

12.3 International Money, Banking & Finance

Modulnummer:	WP.04; 23034
Modulbezeichnung:	International Money, Banking & Finance
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Helmut Bujard
Dozierende:	Prof. Dr. Helmut Bujard
Learning Outcome:	Die Studierenden können, aktuelle geld- und währungspolitische Diskussionen nachvollziehen und sind in der Lage diese zu verfolgen sowie kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen. Sie können zudem mit verschiedenen Methoden arbeiten und dadurch beispielsweise Veränderungen von Angebot und Nachfrage analysieren sowie deren Zusammenhänge erkennen. Diese Kompetenzen werden den Studierenden vermittelt, indem die Studierenden unter anderem Informationen zusammensuchen (z. B. Internetrecherche), Informationen aus Texten in arbeitsteiligen Gruppen erfassen & aufbereiten, Informationen aus dem Lernumfeld ins Themengebiet einordnen und die Ergebnisse in der Gruppe ausgiebig diskutieren. Die Studierenden erhalten dadurch die notwendigen Kenntnisse, um später mit Wechselkursen rechnen zu können, die Vor- und Nachteile von Systemen mit freien & festen Wechselkursen aufzuzeigen und aktuelle geld- und währungspolitische Diskussionen mit Kunden als auch Fachleuten aus der Bank- und Finanzpraxis zu verfolgen und kritisch zu bewerten.
Modulinhalte:	Kredit- und Geldangebot, Geldnachfrage, Transmission monetärer Impulse, Geldpolitik als Stabilisierungspolitik, geldpolitische Konzepte, geldpolitische Praxis, Stabilität und Regulierung des Finanzsektors, Internationale Aspekte der Geldpolitik, Internationale Wechselkurspolitik.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (60 Min.): 100 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Mikroökonomie, Makroökonomie
Empfohlene Literatur:	Cecchetti, Stephen G.; Schoenholtz, Kemit L. Money, Banking, and Financial Markets, Fourth Edition, NY 2015, McGraw. Donges, Juergen B. Die unkonventionelle Geldpolitik der EZB, Paderborn 2018, Ferdinand Schöningh. Issing, Otmar: Einführung in die Geldtheorie, 15. Auflage, München 2011, Vahlen. Gischer, Horst; Herz, Bernhard; Menkhoff, Lukas: Geld, Kredit und Banken, 3. Auflage, Berlin u.a. 2011, Springer.

	Görgens, Egon; Ruckriegel, Karlheinz; Seitz, Franz: Europäische Geldpolitik, Stuttgart 2018, Uni Taschenbücher Verlag.
	Mishkin, Frederic S.: The Economics of Money, Banking and Financial Markets, Second edition, New York 2009, Pearson Longman.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2022

12.4 Finanzmarktökonomie

Modulnummer:	WP.05; 23035
Modulbezeichnung:	Finanzmarktökonomie
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr (nur im Wintersemester)
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Felix Miebs
Dozierende:	Prof. Dr. Felix Miebs
Learning Outcome:	Die Studierenden können Finanzmarktzeitreihen beschreiben und unter Anwendung von Software (Python) analysieren. Dabei können Sie insbesondere die empirische Validität ökonomischer Fragestellungen und Modelle bewerten, indem sie gängige ökonometrische Verfahren (Diagnostische Tests, einfache und multiple lineare Regression, GARCH-Modelle) zur Analyse von Finanzmarktzeitreihen eigenständig anwenden und die Ergebnisse interpretieren. Die erlernten Kenntnisse und Methoden werden sowohl für eigene empirische Untersuchungen im Hochschulkontext (insbesondere bei empirischen Abschlussarbeiten) als auch im Kapitalmarktumfeld bei Banken, Versicherungen und anderen institutionellen Investoren benötigt, um aktuelle Entwicklungen am Kapitalmarkt zu analysieren und entsprechende Handlungen bzw. Handlungsempfehlungen abzuleiten.
Modulinhalte:	Rechenregeln für diskrete und stetige Renditen, Stationarität, Empirische Kapitalmarktigenschaften, Einfache und multiple lineare Regression, Diagnostische Tests zur linearen Regression, GARCH-Modelle
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Hausarbeit: 100 %
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I – V
Empfohlene Literatur:	Annaert, J., A.G.P. Claes, M. J.K. De Ceuster, H. Zhang: Estimating the spot rate curve using the Nelson–Siegel model: A ridge regression approach, <i>International Review of Economics and Finance</i>, 27, S. 482-496. Brooks, Chris: <i>Introductory Econometrics for Finance</i>, 4. Auflage (oder aktueller), Cambridge: Cambridge University Press, 2019. Campbell, J. Y., A. W. Lo und A. C. MacKinlay: <i>The Econometrics of Financial Markets</i>, 2. Auflage (oder aktueller), Princeton: Princeton University Press, 1997. Casella, G. und R. L. Berger: <i>Statistical Inference</i>, 2. Auflage (oder aktueller), Cengage Learning, 2002. Engle, Robert: GARCH 101: The Use of ARCH/GARCH Models in Applied Econometrics, <i>Journal of Economic Perspectives</i>, 15 (4), S. 157-168, 2001. Fama, Eugene, K. French: Testing the CAPM, <i>Journal of Economic Perspectives</i>, 18 (3), S. 25-46, 2004.

	Lo, Andrew W.: The Statistics of Sharpe Ratios, Financial Analyst Journal, 58(4), S.36-52, 2002.
	Thaler, Richard H.: Anomalies: The January Effect, Journal of Economic Perspectives, 1 (1), S. 97-201, 1987.
	Tsay, Ruey S.: Analysis of Financial Time Series, 3. Auflage (oder aktueller), Wiley, 2010
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2021/22

12.5 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung

Modulnummer:	WP.06; 23026
Modulbezeichnung:	Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung
Art des Moduls:	Wahlpflicht
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Jörg Meinen
Dozierende:	Prof. Dr. Jörg Meinen
Learning Outcome:	Teil 1 „Unternehmensanalyse“ Was? Die Studierenden können Unternehmen oder Konzerne im Hinblick auf deren ökonomische Lage und Zukunftsaussichten beurteilen. Womit? Indem die Studierenden • selbständig und begründet entscheiden, welche Methoden zur Analyse eines ausgewählten Unternehmens benötigt werden (Urteils- und Entscheidungskompetenz), • eine Unternehmensanalyse durchführen (analytisches Denken und Problemlösungskompetenz). Wozu? Um entscheidungsrelevante Informationen über die ökonomische Lage und Zukunftsaussichten eines Unternehmens oder Konzerns zur Verfügung zu stellen. Teil 2 „Unternehmensbewertung“ Was? Die Studierenden können Unternehmen sowie Unternehmensanteile anlassabhängig auf deren Wert hin analysieren. Womit? Indem die Studierenden • selbständig und begründet entscheiden, welche Methoden und Formeln zur Bewertung eines ausgewählten Unternehmens benötigt werden (Urteils- und Entscheidungskompetenz), • eine rechnerische Unternehmensbewertung durchführen (analytisches Denken und Problemlösungskompetenz), • Berechnungen für die Unternehmensbewertung mit Hilfe von Excel durchführen (Digital Literacy). Wozu? Um im berufspraktischen Umfeld entscheidungsnützliche, anlassabhängige Werte von Unternehmen sowie Unternehmensanteilen zu ermitteln. Dieses Modul adressiert die Studiengangskriterien: • Interdisziplinarität wegen des fachlichen Bezugs mit Wirtschaftsrecht • Transfer, wegen des umfassender und kontinuierlicher Dialog und der Zusammenarbeit von Studierenden mit Praxisvertretern*innen (Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen).
Modulinhalte:	• Begriff, Ziele, Grenzen, Methoden und Techniken der Unternehmensanalyse • Aufbereitung des Jahresabschlusses und übriger externer Rechnungslegungsinstrumente • Analyse und Interpretation der externen Rechnungslegungsinstrumente • Kritische Würdigung der Analyseinstrumente • Anlässe und Konzeptionen der Unternehmensbewertung • Darstellung und kritische Würdigung der Unternehmensbewertungsmethoden
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht

Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	• Buchhaltung und Grundlagen des externen Rechnungswesens • Externes Rechnungswesen
Empfohlene Literatur:	• Coenenberg, A. G., Haller, A. und Schultze, W. (2024). Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 27. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (2008). IDW Standard: Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen (IDW S1 i.d.F. 2008), IDW-FN, pp. 271-292. • Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (2018). Bewertung und Transaktionsberatung. Düsseldorf: IDW-Verlag. • Küting, P. und Weber, C.-P. (2015). Die Bilanzanalyse. 11. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftsrecht
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2025

12.6 Green & Sustainable Finance

Modulnummer:	WP.11; 23040
Modulbezeichnung:	Green & Sustainable Finance
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Hachenberg
Dozierende:	Prof. Dr. Hachenberg
Learning Outcome:	Die Studierenden können Unternehmen nach nachhaltigen Grundsätzen beurteilen und die Auswahl einer Investmententscheidung nach ESG Kriterien treffen, indem Investmentanalysen anhand von Unternehmensberichten durchgeführt und einander gegenübergestellt sowie verschiedene Investmentalternativen auf ESG Merkmale überprüft werden. Dieses erworbene Wissen wird benötigt, um später ein Portfolio oder ein Unternehmen nach ESG Kriterien auszurichten, z.B. in der Position eines Fondsmanagers/einer Fondsmanagerin oder Geschäftsführers/Geschäftsführerin. Aufgrund der verstärkten digitalen Ausrichtung in Form von online Datenbanken, Journalen, etc. können die Studierenden zudem mit aktuellen wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen arbeiten, indem sie die Texte lesen, reproduzieren und kritisch beurteilen, um die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens, d.h. eigene Forschungsergebnisse für jeden nachvollziehbar darzustellen, zu vertiefen. Darüber hinaus erweitern die Studierenden durch Vorträge ihre Präsentationskompetenz.
Modulinhalte:	• Environmental, Social and Governance Kriterien • Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten aus einschlägigen internationalen finanzwirtschaftlichen Journalen • Sustainable Development Goals • Nachhaltige Investmentansätze • Nachhaltige Finanzinstrumente • Berichterstattung und Modelle zur Beurteilung nachhaltiger Investments • Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft und die Zusammenarbeit von Politik, Finanzindustrie und Wirtschaft
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Hausarbeit: 50 % Präsentation: 50 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 ± 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Bankbetriebslehre, Grundlagen des Rechnungswesens
Empfohlene Literatur:	Sheerwood, M. & Pollard, J.: Responsible Investing, An Introduction to Environmental, Social and Governance Investments, Routledge, Taylor & Francis Group, London and New York

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2022

12.7 Data Science

Modulnummer:	WP.13, 23048
Modulbezeichnung:	Data Science
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr (nur im Wintersemester)
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Susann Kowalski
Dozierende:	Prof. Dr. Susann Kowalski
Learning Outcome:	Die Studierenden können große Datenmengen von digitalen Quellen über API-Schnittstellen automatisiert sammeln und in einer SQL-Datenbank verwalten. Sie können die gesammelten Daten softwaregestützt weiterverarbeiten, mit bekannten statistischen und finanzmathematischen Methoden auswerten und die so gewonnenen Ergebnisse reporten. Die Kenntnisse ermöglichen die Studierenden Fallstricke bei der Datenvisualisierung und -interpretation zu erkennen und vermeiden. Dabei nehmen sie die Konsumentensicht ein und erweitern dadurch die in QM IV verfolgte Produzentensicht. Die Studierenden kennen die Möglichkeiten der automatisierten Report-Generierung und können diese auch anwenden. Die Studierenden sollen, in Ergänzung zu den ansonsten fachlich orientierten Perspektiven, eine ehe IT-Umsetzungsperspektive kennenlernen. Die Lernziele gehören zu den Schritten 3-5 des DaLI Kompetenzrahmen
Modulinhalte:	- Einführung in erweiterte Möglichkeiten einer Programmiersprache (z. B. R) anhand der Auswertung eines größeren realen Datensatzes von der Datenbereinigung über statistische Analysen bis hin zur Dokumentation (z.B. mit Markdown) - Erstellen eigener Beispiele für Dos and Don't bzw. von Fallstricken für die visuelle Darstellung und Interpretationen von statistischen Auswertungen (was ist noch sachgerechte Darstellung, wo fängt Betrug an) <u>Tools:</u> - Programmiersprache R - Markdown (und Shiny) - Anwendung von SQL für die Verwaltung großer Datenmengen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminarischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Studierende wählen einen Schwerpunkt aus dem Kurs aus, erarbeiten dafür selbstständig ein eigenes Beispiel und dokumentieren dies mit Hilfe von Markdown. Die Bewertung bezieht sich auf inhaltliche Richtigkeit, sinnvolle und richtige Anwendung der Programmiersprache und auf die Qualität der Umsetzung mit Markdown. 80% Hausarbeit und 20% Präsentation Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (á 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	-
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	-
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	WiSe_2022/23

12.8 Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

Modulnummer:	WP.14, 23042
Modulbezeichnung:	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr (nur im Sommersemester)
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Learning Outcome:	Die Studierenden können für Startups in unterschiedlichen Wachstumsphasen die idealen Finanzierungsformen identifizieren, indem sie die verschiedenen Modelle der Gründungsfinanzierung analysieren und beurteilen. Sie können darüber hinaus die wesentlichen Unterschiede zwischen Corporate Finance und Venture Finance unterscheiden, indem sie die Modelle beider Finanzierungswelten vergleichen können. Diese Kompetenzen werden benötigt, um auf Gründerseite fundierte Finanzierungsentscheidungen zu treffen und/oder auf Investorenmenseite den eigenen sowie den Nutzen des Ventures zu maximieren. Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen in der internationalen Venture Capital Branche einordnen, indem sie die Organisationsform von Venture Capital Investoren beschreiben und deren Mehrwert für verschiedene Unternehmensgründungen begründen können. Entscheidend ist diese Fähigkeit, um eigene Entscheidungen in verantwortungsvoller Rolle bei Startups oder Investoren begründen zu können und nachvollziehbar darzustellen. Die Studierenden können darüber hinaus die wichtigsten Modelle der Venture-Bewertung anwenden und Unterschiede in den Bewertungsergebnissen je nach verwendetem Modell interpretieren. Die gelingt, indem sie sich neben theoretischen Inhalten v.a. auch an praktischen Case Studies die Bewertungsmethoden und weitere Fähigkeiten aneignen. Wichtig ist dieses Wissen v.a. in der Praxis, um in Verhandlungssituationen die Interessen der jeweiligen Parteien zu verstehen und so einen Vertragsabschluss begünstigen zu können. Die erworbenen Kenntnisse werden auf Startupseite insb. in der Rolle des/der CFO und CEO benötigt. Auf Geldgeber- / Investorenmenseite sind es meist die Investment- und Risk Manager*innen, die diese Erkenntnisse nutzen werden.
Modulinhalte:	• Einführung in die Gründungsfinanzierung (v.a. Gründungsformen und Finanzierungsarten) • Modelle der Gründungsfinanzierung und Übergänge zwischen den Wachstums- und Finanzierungsphasen • Finanzierungsquellen und -instrumente • Finanzierungsprozess und beteiligte Akteure • Venture Capital (Marktorganisation, Stiftung von Mehrwert, Selektionsprozess, Vertragsgestaltung, Strategiesimulation) • Venture Deals (Beteiligungsverträge) • Unternehmensbewertung und Bewertungsmethoden • Venture-Bewertung in Theorie und Praxis • Case Studies
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (45 Min.): 50 %

	Bearbeitung und Präsentation von Case Studies: 50 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL und insb. Grundlagen in der Unternehmensfinanzierung (Finanzmanagement im betriebswirtschaftlichen Kontext).
Empfohlene Literatur:	• Börner / Grichnik: Entrepreneurial Finance - Kompendium der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung • Cumming / Johan: Venture Capital and Private Equity Contracting, An International Perspective • Metrick / Yasuda: Venture Capital and the Finance of Innovation • Nathusius: Grundlagen der Gründungsfinanzierung • Smith / Smith / Bliss: Entrepreneurial Finance – Strategy, Valuation & Deal Structure
	<i>Immer in der aktuellsten Auflage!</i>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2023

12.9 Digital Finance und FinTech

Modulnummer:	WP.15, 23044
Modulbezeichnung:	Digital Finance & FinTech
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr (nur im Wintersemester)
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Dozierende:	Prof. Dr. Marc Mehlhorn
Learning Outcome:	Dieses Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen der Geldtheorie und Zahlungssystemen sowie der geldpolitischen Kontrolle im Zusammenhang mit der Blockchaintechnologie. Es vermittelt ein Verständnis für den digitalen Wandel in der Finanzbranche und zeigt auf, wie Finanzinnovationen wie Bitcoin und Blockchain die Zukunft der Finanzmärkte gestalten werden. Die Studierenden lernen die Grundprinzipien von Bitcoin kennen und werden in die Lage versetzt, die Funktionsweise von Transaktionskapazität, Kryptographie, Transaktionslegitimität und Transaktionskonsens in Blockchain-Netzwerken zu verstehen. Sie werden auch in der Lage sein, ihre eigene Kryptowährung zu erstellen und die Vorteile und Nachteile von Kryptoassets im Vergleich zu traditionellen Finanzprodukten zu beurteilen. Das Modul beinhaltet sowohl theoretische als auch praktische Aspekte. Die Studierenden werden in der Lage sein, aktuelle Debatten innerhalb der Finanzbranche zu beurteilen, indem sie praktische Fallstudien analysieren und Forschungsergebnisse auswerten. Die Kompetenzen, die die Studierenden in diesem Modul erwerben, sind notwendig, um in einer Welt des digitalen Wandels in der Finanzbranche erfolgreich zu sein. Sie werden befähigt, die unterschiedlichen Finanzinnovationen zu identifizieren und zu verstehen, indem sie die verschiedenen Ebenen der Technologiekonzepte und der Businessfunktionen aufstellen und definieren können. Die Absolventinnen und Absolventen werden in der Lage sein, den digitalen Wandel innerhalb der traditionellen Finanzbranche voranzutreiben oder auf Seiten der FinTechs sinnvolle Lösungen zu entwickeln und Entscheidungen in verantwortungsvollen Rollen bei Banken, Versicherungen oder FinTechs zu treffen und diese nachvollziehbar darzustellen. Dieses Modul befähigt die Studierenden, Analyse- und Problemlösungskompetenzen in einem innovativen Kontext zu erwerben. Sie werden in der Lage sein, komplexe Konzepte und Theorien zu verstehen und anzuwenden, sowie unabhängiges kritisches Denken zu demonstrieren und kreative Lösungen zu entwickeln.
Modulinhalte:	• Grundlagen Geldtheorie • Zahlungssysteme • Geldpolitische Kontrolle • Einführung Bitcoin • Transaktionskapazität (Blockchain) • Kryptographie (Blockchain) • Transaktionslegitimität (Blockchain) • Transaktionskonsens (Blockchain) • Erstellen einer eigenen Kryptowährung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur (90 Min.): 100% Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload	4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand

(25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der BWL, Finanz- und Investitionsmanagement, Grundlagen der Bankbetriebslehre, Kapitalmarkt, International Money, Banking & Finance
Empfohlene Literatur:	Grundlagenliteratur: <i>(Immer in der aktuellsten Auflage!)</i> • Chishti / Barbaeris (2016): The FinTech Book • Dorfleitner (2017): FinTech in Germany • Hönig (2020): ICO und Kryptowährungen. Neue digitale Formen der Kapitalbeschaffung • Krimphove (2019): FinTechs - Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien • Lynn (2019) - Disrupting Finance - FinTech and Strategy in the 21st century • Möslin / Omlor (2019): FinTech-Handbuch: Digitalisierung, Recht, Finanzen • Nicoletti (2017): The Future of FinTech • Schär / Berentsen (2017): Bitcoin, Blockchain und Kryptoassets - Eine umfassende Einführung • Tiberius / Rasche (2017): FinTechs - Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor Ausgewählte, aktuelle Forschungsbeiträge: • Gomber / Koch / Siering (2017): Digital Finance and FinTech: current research and future research directions • Agosto / Giudici (2020): COVID-19 contagion and digital finance, in Digital Finance, Vol. 2 • Aste (2019): Cryptocurrency market structure: connecting emotions and economics, in: Digital Finance, Vol. 1
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe_2023

12.10 Applied Analytics for Banking

Modulnummer:	WP.16, 23046
Modulbezeichnung:	Applied Analytics for Banking
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal im Studienjahr (nur im Sommersemester)
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tobias Schlüter
Dozierende:	Prof. Dr. Tobias Schlüter

Learning Outcome: In der Rolle eines Unternehmensberaters / Inhouse Consultants können die Studierenden für eine Bank ein datenanalytisches Projekt mit standardisierter Software (z.B. PowerBI, KNIME) zielorientiert, sicher und effizient aufbauen und umsetzen.

Hierfür erarbeiten sie unter Zuhilfenahme der Vorlesungsunterlagen, durch Impulsvorträge des Dozenten, durch eigene Recherche sowie durch kollegialen Austausch in Arbeitsgruppen

- eigenständige Lösungsansätze für die Ausgestaltung und
- Umsetzung eines Projekts im Kontext der Unternehmenssteuerung, bspw. in den Schwerpunkten Data Analytics, RiskManagement, Customer Centricity etc.
- Sie erheben eigenständig einen Datensatz (bspw. durch Umfragen oder WebScraping) bzw. erhalten einen Datensatz und
- führen Datenaufbereitungen und Analysen durch,
- visualisieren Daten,
- prognostizieren zukünftige Entwicklungen und
- präsentieren ihre Ergebnisse (u.a. Analyseergebnisse, Vorgehen) adressatengerecht im Rahmen eines „Pitches“.

Entlang einer realistischen Lehr-/Lernumgebung erhalten die Studierenden so Einblicke in zentrale Themen der bankbetrieblichen Unternehmenssteuerung: „Wie steuerungsrelevante Informationen aus Daten gewonnen werden“. So legen sie die Grundlage für die praktische datenanalytische Arbeit in Unternehmen und erlernen neben der Datenanalytik insb. auch die adressatengerechte Kommunikation quantitativer Analysen.

Modulinhalte: Das Modul ist als realistisches Projekt organisiert:

In Teams werden reale Datasets erhoben bzw. evaluiert, Datensätze vorbereitet und praktische Fragestellungen analytisch untersucht und bewertet.

- Einführung in den jeweiligen Use Case und seinen Bezug zur Unternehmenssteuerung

	• Projektarbeit in Kleingruppen • Data Retrieval • Visualisierungstechniken von Daten • Datenvorverarbeitung und Datentransformation • Kommunikation von Datenanalysen / „Data-Storylining“ • Nutzung moderner Datenanalyse-Tools (bspw. PowerBI, Power BI Dienst, Mobile Apps)
Lehr- und Lernmethoden:	Projektbasierte Veranstaltung
Empfohlene Prüfungsformen:	Hausarbeit: 70 % Präsentation: 30% Die Studierenden erstellen in Arbeitsgruppen eigene datenanalytische Lösungen für eine bereitgestellte Fragestellung. In der Hausarbeit beschreiben sie u.a. Vorgehensweise und Herausforderungen der Erstellung, und den Aufbau ihrer Lösung. Sie fertigen einen Vortrag an und präsentieren ihn. Dieses Modul hat eine Gewichtung von 3,33 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\pm$ 1 ECTS credit):	6 ECTS (4 SWS; 180 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	60 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Selbststudium:	135 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Der vorherige Besuch der Veranstaltung Quantitative Methoden IV ist sinnvoll aber nicht zwingend.
Empfohlene Literatur:	• Albrecht/Schlüter, „Erfolgsmodell Data Analytics“, 2020, Erich Schmidt Verlag • Benutzungsanleitungen für PowerBI, KNIME. • Schön, „Planung und Reporting im BI-gestützten Controlling“ 2018, SpringerGabler • Aspin, „Pro Power BI Desktop“, 2020, Apress
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Es werden Unternehmensfragestellungen aus dem Bereich Banking&Finance datenbasiert analysiert. Dazu lösen die Studierenden anwendungsbezogene Aufgaben (bspw. in PowerBI), bereiten Daten auf und erstellen selbst Dashboards. Sie interpretieren ihre Ergebnisse und treffen Handlungsempfehlungen auf Basis ihrer Datenanalysen.
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2023

12.11 International Economics

Module Code:	S10.W07
Module Title:	International Economics.
Type of Module:	Elective
ECTS Credits:	6 ECTS
Language:	English
Duration of Module:	One semester
Recommended for Semester:	6th semester
Frequency:	Every winter semester
Module Coordinator:	Prof. Dr. Galina Kolev-Schaefer
Lecturers:	Prof. Dr. Galina Kolev-Schaefer
Learning Outcome:	After taking this course, students will be able to identify international economic interdependences and assess the effects of changes in different variables on prices and quantities of internationally traded goods and on international movement of capital and labour (WHAT?). For this purpose, they apply context, markets and data analysis as well as basic theoretical concepts and models from the field of International economics (BY MEANS OF). The aim of their analysis is to assess how these different aspects of the global economy affect internationally operating firms and to support strategic decisions regarding internationalization, market diversification as well as resilience and sustainability of global value chains (WHAT FOR?). <i>Knowledge:</i> Students are able to identify the relevant sources of information for empirical analysis of international economic issues and for verification of the role of domestic political constituencies in the international economic policy formulation. <i>Understanding:</i> Students discuss the basic motives of trade and international financial transactions as well as the role of domestic political constituencies for international trade and investment policy formulation. <i>Application:</i> Students are able to transfer their knowledge of theoretical concepts and empirical evidence to describe the effects of international economic policies and developments on firms both at home and abroad. <i>Analysis:</i> Students use data freely provided on the internet to analyse the decision making by firms active in a global context as well as the impact of international policy making on firms' activity. <i>Synthesis:</i> Students generate appropriate own solutions to current challenges related to the activity of internationally operating firms in the global economy. <i>Evaluation:</i> Students evaluate the suitability of applied theories, quality of data and data analysis as well as the outcomes of their analysis.
Module Content:	Key concepts and developments of international trade and its interaction with national policymaking will be presented and analysed with economic data. The relevance and driving forces of exchange rates and the balance of payments for cross border business decisions will be highlighted and models of exchange rate determination will be briefly discussed. The importance of international policy coordination and the role of international institutions (IMF, World Bank, WTO) will be emphasized. The synthesis of empirical analysis regarding business and economic conditions in the context of international economic decisions will be performed.
Teaching and Learning Methods:	Lecture and seminar; online research of data and relevant literature; remote agile working on a selected issue from the field of International Economics
Assessment Method:	Written Exam (Klausur): 100% (60 minutes)
	This module has a weight of 3.37 percent in relation to the overall grade
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit):	4 SWS; 180 hours workload,

Contact hours:	60 contact hours (45 minutes each)
Self-study:	135 hours of independent studies (incl. preparation, teamwork, review and examinations).
Recommended Prerequisites:	The modules of the first semesters, especially "Managerial Microeconomics", "International Macroeconomics". Students should have at least B2 language skills in English.
Required Prerequisites:	
Recommended Reading:	Krugman, P. / Obstfeld, M. / Melitz, M., International Economics: Theory and Policy (2022), 12th Global Edition, Pearson, The World Economic Forum (2024). The Global Risks Report 2024. https://www3.weforum.org/docs/WEF_The_Global_Risks_Report_2024.pdf
Use of the Module in Other Degree Programs:	International Business, Betriebswirtschaftslehre
Particularities:	
Last update:	September 2024

13 Einführungsveranstaltungen

13.1 Grundlagen der Buchführung

Modulnummer:	-
Modulbezeichnung:	Grundlagen der Buchführung
Art des Moduls:	Vorkurs
ECTS credits:	-
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Blockunterricht (20 U.-Std.)
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal im Studienjahr
Modulverantwortliche*r:	-
Dozierende:	Rainer Löwe, Dipl. BW Niko Kubicki, B.Sc.
Learning Outcome:	Vermittlung der Grundzüge der kaufmännischen Buchführung, die übergreifend von Bedeutung sind für das Studium des Rechnungswesens, der Finanzierung/Investition und der Steuerlehre.
Modulinhalte:	• Notwendigkeit und Bedeutung der kaufmännischen Buchführung • Inventur, Inventar, Bilanz • Kontenkreise der doppelten Buchführung • Auflösung der Bilanz in Bestandskonten • Buchen auf Bestandskonten und deren • Abschlüsse • Buchen auf Erfolgskonten und deren Abschlüsse • Umsatzsteuer beim Einkauf und beim Verkauf Dieses Modul ist Teil des Handlungsfelds „Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht“ und ist auf dem Niveau des ersten Studienzyklus (Bachelor) einzuordnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit Übungen
Empfohlene Prüfungsformen:	Klausur: 100% 60 Minuten
Workload (25 bis 30 $\pm$ 1 ECTS credit):	
Präsenzzeit:	
Selbststudium:	
Empfohlene Voraussetzungen:	-
Empfohlene Literatur:	• Schmolke/Deitermann, Winklers-Verlag Industriebuchführung IKR • Vorlesungsskript
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Alle Bachelorstudiengänge
Besonderheiten:	-
Letzte Aktualisierung:	SoSe 2022

14 Bachelorarbeit

Modulnummer:	9050
Modulbezeichnung:	Bachelorarbeit
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	12
Sprache:	Deutsch (Nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer und dem Prüfungsamt auch in englischer Sprache möglich.)
Dauer:	9 Wochen (Bzw. 12 Wochen bei empirischem, experimentellem oder mathematischem Thema.)
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Fortlaufendes Angebot sobald die Studierenden die Voraussetzung laut Prüfungsordnung erfüllen (siehe aktuelle Prüfungsordnung).
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Büschgen
Dozierende:	Dozentinnen und Dozenten der Technischen Hochschule
Learning Outcome:	Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine selbstgewählte oder gegebene Problemstellung aus dem Fachgebiet der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften unter Einsatz wissenschaftlicher und/oder fachpraktischer Methoden lösen, indem sie durch eigene Recherche in Literatur sowie im Internet und/oder durch empirische Erhebungen/Analysen eigenständig Lösungsansätze erarbeiten, um zu zeigen, dass sie in einer typischen Situation der Wirtschaftswissenschaftlerin/des Wirtschaftswissenschaftlers kompetent handeln können.
Modulinhalte:	Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Leistung mit einer theoretischen, konstruktiven, experimentellen, modellbildenden oder einer anderen wirtschaftswissenschaftlichen Aufgabenstellung mit einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. In fachlich geeigneten Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt sein. Die Bachelorarbeit kann auch in einem Unternehmen durchgeführt werden.
Lehr- und Lernmethoden:	Selbständige Erarbeitung nach wissenschaftlichen Methoden (ggfs. im regelmäßigen Austausch mit der Betreuerin/dem Betreuer)
Prüfungsformen:	Hausarbeit: 100 % Dieses Modul hat eine Gewichtung von 6,66 Prozent im Verhältnis zur Gesamtnote.
Workload (25 h - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit):	12 ECTS (8 SWS; 360 Stunden Arbeitsaufwand)
Präsenzzeit:	--
Selbststudium:	360 Stunden unabhängige Studienzeit
Empfohlene Voraussetzungen:	Siehe aktuelle Prüfungsordnung
Empfohlene Literatur:	Einschneidende Literatur der zu bearbeitenden Thematik
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	--
Letzte Aktualisierung:	WiSe 2021/22

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de